

Mitteilungsblatt

36. Jahrgang, April 2026

Nr. 2

Maxhütte  Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Mit
Veranstaltungs-
kalender



Stadträte wurden verabschiedet

Seiten 8 - 11



◆
Kommunal-
wahlen

Seiten 16 - 22

◆
Neue
Standesbeamtinnen

Seite 23

◆
Mittelschule
Maxhütte-Haidhof

Seiten 36 / 37

◆
FF Ponholz: neuer
Mannschaftswagen

Seite 45



Mehr Generationen Haus

MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof
Leitung: Andrea Ederer
Tel. 09471 3022-226
Regensburger Straße 20
93142 Maxhütte-Haidhof
www.maxhuetten-haidhof.de
E-Mail: andrea.ederer@maxhuetten-haidhof.de

VERANSTALTUNGEN IM MEHRGENERATIONENHAUS:

Montag	27.04.2026	19:00 Uhr	Vortrag: Schmerzen in den Beinen (Infos siehe unten)
Dienstag	28.04.2026	18:00 Uhr	Vortrag VHS: Depression im Alter
Sonntag	03.05.2026	11:00 Uhr	Veganer Mitbring-Brunch
Freitag	08.05.2026	14:00 Uhr	Näh-Café
Dienstag	12.05.2026	18:30 Uhr	Vortrag VHS: Glaube und Demenz
Sonntag	17.05.2026	15:00 Uhr	Witwen- und Witwer-Café
Donnerstag	21.05.2026	16:30 Uhr	Kinder-Kino

REGELMÄSSIG STATTFINDENDE VERANSTALTUNGEN DES MGHs:

Montag	15:00 Uhr	Krabbelgruppe Gabriele Hofmann (wöchentlich)
Mittwoch	16:30 Uhr	Bärbels Line Dance (wöchentlich)
Mittwoch	17:00 Uhr	Kinder-Tanzen in der Turnhalle der Mittelschule
Donnerstag	19:30 Uhr	Treffen des Kreuzbundes (wöchentlich)
Freitag	18:30 Uhr	Historisches Tanzen (2-wöchig) mit Claudia Hofherr
Freitag	09:00 Uhr	Seniorenprogramm: Frühstück 65+ (4-wöchig)
Sonntag	11:00 Uhr	Veganer Mitbring-Brunch (monatlich)

Anmeldungen für die Veranstaltungen können unter
www.unser-ferienprogramm.de/maxhuetten-haidhof vorgenommen werden. →



Vortrag: Schmerzen in den Beinen – nicht selten sind Durchblutungsstörungen die Ursache

Mo., 27.04.2026 19:00 Uhr - 20:30 Uhr, kostenlos, MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof

Schmerzen in den Beinen sind ein häufiges Problem – nicht selten sind Durchblutungsstörungen die Ursache. Im Rahmen der Reihe „Asklepios – Klinik im Dialog“ erhalten Interessierte verständliche Informationen zu Auslösern, Diagnoseverfahren und Behandlungsmöglichkeiten. Die Veranstaltung wird von Dr. Gary Haller, Chefarzt der Gefäßchirurgie, geleitet und bietet zudem Gelegenheit, Fragen aus dem Publikum zu beantworten.

Um eine Anmeldung wird gebeten – per E-Mail an info@vhs-staedtedreieck.de oder telefonisch unter 09471 3022-333.

Vortrag: Depression im Alter

Di., 28.04.2026 18:00 Uhr - 19:30 Uhr, kostenlos, MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof

Ältere Menschen haben ihre eigenen Strategien, mit Vereinsamung und Trauer umzugehen. Angehörige finden manchmal den Zugang zu ihnen nicht mehr – was kennzeichnet eine Depression, und wie findet man wieder heraus, um das Leben noch lebenswert zu finden? In Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Stadt Maxhütte-Haidhof und der Akademie Ostbayern-Böhmen e. V. Der Vortrag wird gestreamt, Sie können auch online teilnehmen, bitte bei der Anmeldung angeben.

Um eine Anmeldung wird gebeten – per E-Mail an info@vhs-staedtedreieck.de oder telefonisch unter 09471 3022-333.

Grußwort



Kurz nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses: Erster Bürgermeister Rudolf Seidl freut sich gemeinsam mit seiner Frau Martina sowie den beiden Töchtern Teresa und Christina über seine Wiederwahl.

Foto: Philipp Stangl

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Leser,

die Kommunalwahlen liegen hinter uns und ich darf mich von Herzen für das Vertrauen bedanken, das Sie mir erneut entgegengebracht haben. Dieser Wahlsieg für eine zweite Amtsperiode ist für mich Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Mein besonderer Dank gilt auch allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, die mit großem Engagement und Sorgfalt für einen reibungslosen Ablauf der Wahl gesorgt haben. Ebenso danke ich allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt und damit Verantwortung für unsere Stadt übernommen haben.

Den neu gewählten Mitgliedern des Stadtrates gratuliere ich sehr herzlich zu ihrem Mandat. Gleichzeitig möchte ich mich bei allen bisherigen Stadträtinnen und Stadträten für die vertrauensvolle, konstruktive und engagierte Zusammenarbeit in den vergangenen sechs Jahren bedanken. Mein Dank gilt ebenso denjenigen, die dem neuen Gremium nicht mehr angehören – Ihr Einsatz für unsere Stadt verdient große Anerkennung.

Ich bin zuversichtlich, dass wir auch in der kommenden Amtsperiode gemeinsam an die gute Zusammenarbeit anknüpfen und weiterhin verantwortungsvoll Entscheidungen zum Wohle unserer Stadt treffen werden. Unser gemeinsames Ziel bleibt es, das Beste für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die positive Entwicklung unserer Stadt zu erreichen.

Ein ganz persönlicher Dank gilt auch meiner Familie, die mich stets unterstützt und mir den Rücken freihält.

Lassen Sie uns gemeinsam mit Zuversicht und Tatkraft in die neue Amtsperiode starten. Für die Zukunft unserer Stadt Maxhütte-Haidhof wünsche ich uns allen viel Erfolg, Zusammenhalt und ein gutes Miteinander.

Glück auf unserer Stadt Maxhütte-Haidhof.

Herzlichst

Ihr

Rudolf Seidl
Erster Bürgermeister der Stadt Maxhütte-Haidhof

Sitzung des Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschusses am 25.03.2026

Die in den Ausschüssen und im Stadtrat in öffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüsse werden nachfolgend vom Geschäftsleiter zusammengefasst und erklärend wiedergegeben:

■ Bauantrag auf Neubau eines Mehrfamilienhauses mit zehn Parteien auf dem Grundstück Knappenstraße 1 in 93142 Maxhütte-Haidhof

Der Antragsteller beabsichtigt auf den Flurstücken 102/6 und 1866/4 in der Gemarkung Maxhütte-Haidhof mit einer Gesamtfäche mit rund 1460 Quadratmetern die Errichtung eines 10-Parteien-Hauses mit zwanzig Stellplätzen. Der Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschuss sah das Merkmal „Einfügen in die nähere Umgebung“ als erfüllt an und hatte dem Vorhaben bereits am 10. Dezember 2025 das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Die untere Bauaufsichtsbehörde am Landratsamt Schwandorf verwies den Bauantrag wieder zurück an die Stadt Maxhütte-Haidhof mit der Begründung, dass sich das Vorhaben nicht in die nähere Umgebung einfüge. Aufgrund einer aktuellen Gesetzesänderung im Baurecht könnte die Gemeinde jedoch vom Erfordernis des „Einfügens in die nähere Umgebung“ abweichen, wenn das Vorhaben der Errichtung eines Wohngebäudes dient und auch unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist. Die untere Bauaufsichtsbehörde hat die Stadt Maxhütte-Haidhof aufgefordert das Bauvorhaben nach dem §36a Baugesetzbuch zu prüfen und bei Vorliegen der Voraussetzungen die Zustimmung zu erteilen. Die angrenzenden Nachbarn haben sich schriftlich gegen das Bauvorhaben ausgesprochen.

Bei der Beratung im Bauausschuss am 25. März 2026 war unklar, aus welchen Gründen sich das Bauvorhaben nicht in die nähere Umgebung einfüge. Stadtrat Matthias Meier stellte einen

Antrag zur Geschäftsordnung mit folgendem Inhalt:

„Absetzung des Tagesordnungspunktes von der heutigen Sitzung und Aufnahme in die Tagesordnung der Stadtratsitzung am 16. April 2026. Die Verwaltung wird beauftragt, von der unteren Bauaufsichtsbehörde sich die Gründe geben zu lassen, warum sich das Vorhaben nicht in die nähere Umgebung einfügt.“

Beschluss: Ja 11 Nein 0

■ Bauantrag auf Anbau an das bestehende Wohnhaus auf dem Grundstück Hochrainstraße 3 in 93142 Maxhütte-Haidhof, Ortsteil Pirkensee

Mit dem Anbau entsteht dort eine weitere Wohneinheit für die zwei Stellplätze nachzuweisen sind. Auf dem Grundstück kann nur ein Stellplatz nachgewiesen werden. Gemäß der städtischen Stellplatzsatzung kann der Stellplatznachweis durch einen Ablösevertrag erfüllt werden. Die Voraussetzungen für eine Zustimmung nach § 36a Baugesetzbuch liegen vor.

Die Zustimmung nach Artikel 36a Baugesetzbuch wird unter folgenden Voraussetzungen erteilt:
-Ablösevertrag für einen Stellplatz

Beschluss: Ja 11 Nein 0

■ Antrag auf Vorbescheid auf Erneuerung des bestehenden Holz-Geräteschuppens auf dem Grundstück Bahnweg 7 in 93142 Maxhütte-Haidhof, Nähe Ortsteil Pirkensee

Beim Bauvorhaben handelt es sich um die Erneuerung eines bestehenden Holz-/ Geräteschuppens in der Größe: 8 Meter x 3,75 Meter x 3 Meter. Das Bauvorhaben befindet sich im Außenbereich, eine Privilegierung gemäß § 35 Absatz 1 Baugesetzbuch liegt nicht vor. Das Bauvorhaben liegt im „Wasserschutzgebiet Diesenbach III A“.

Nach Rücksprache mit der unteren Bau-

aufsichtsbehörde könnten die vorliegenden Probleme für die Genehmigung des Nebengebäudes gelöst werden, wenn:

1. Erschließung:
 - Niederschlagswasser, Versickerung auf Gründach
 - Straßenmäßige Erschließung über Dienstbarkeit mit Forstverwaltung
2. Stellungnahme des Eisenbahn-Bundesamtes wegen der Nähe zur Bahnlinie
3. Baumfallgrenze: Hinweis auf mögliche Gefahren

Das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 Baugesetzbuch wird erteilt, wenn die vorher aufgelisteten Probleme gelöst werden können.

Beschluss: Ja 11 Nein 0

■ Antrag auf Vorbescheid auf Errichtung eines Einfamilienhauses (Bungalow) auf dem Grundstück Eibenweg 7 in Maxhütte-Haidhof, Ortsteil Ibenthann

Das Bauvorhaben befindet sich im Außenbereich. Eine Privilegierung gemäß § 35 Absatz 1 Baugesetzbuch liegt nicht vor. Die Erschließung ist gesichert; die Stellungnahme der Stadtwerke steht noch aus. Die Voraussetzungen für eine Zustimmung nach § 36a Baugesetzbuch (Bauturbo) liegen vor.

Die Zustimmung nach Artikel 36a wird erteilt.

Beschluss: Ja 11 Nein 0

■ Antrag auf Vorbescheid auf Errichtung eines Einfamilienhauses oder Doppelhauses auf der Parzelle 2 im Ortsteil Meßnerskreith, Josefiweg

Das Grundstück liegt weder im Geltungsbereich eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans noch innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils. Das Bauvorhaben schließt an die vorhandene Bebauung des Josefiweges an und ist im Flächennutzungsplan als

allgemeines Wohngebiet dargestellt. Bauplanungsrechtlich befindet sich das Vorhaben jedoch im Außenbereich. Der Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschuss hat für dieses Vorhaben bereits am 10. Dezember 2025 sein gemeindliches Einvernehmen (§ 36 Baugesetzbuch) erteilt. Die untere Bauaufsichtsbehörde ist der Auffassung, dass das Vorhaben nicht nach § 36 Baugesetzbuch (Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens) genehmigt werden kann. Die Stadt Maxhütte-Haidhof solle prüfen, ob für die Erteilung einer Zustimmung nach § 36a Baugesetzbuch (Bauturbo) die Voraussetzungen vorliegen. Die Verwaltung hat daraufhin das Bauvorhaben nochmals geprüft und festgestellt, dass die Voraussetzungen für eine Zustimmung nach § 36a Baugesetzbuch (Bauturbo) vorliegen.

Die Zustimmung nach § 36a Baugesetzbuch wird unter folgenden Voraussetzungen erteilt:

Nachweis über die technische Möglichkeit zur Erschließung (positive Stellungnahme Stadtwerke)

Übernahme der sämtlichen Kosten durch den Antragsteller (zum Beispiel städtebaulicher Vertrag)

Entwässerung des Niederschlagswassers am Grundstück

Beschluss: Ja 10 Nein 1

■ Antrag auf Vorbescheid auf Errichtung eines Einfamilienhauses oder Doppelhauses auf der Parzelle 4 auf der Flurnummer 1226 im Ortsteil Meßnerskreith, Josefiweg

Das Grundstück liegt weder im Geltungsbereich eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans noch innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils. Das Bauvorhaben schließt an die vorhandene Bebauung des Josefiweges an und ist im Flächennutzungsplan als allgemeines Wohngebiet dargestellt. Das Bauvorhaben befindet sich dennoch im planerischen Außenbereich.

Der Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschuss hat bereits am 10. Dezember 2025 sein gemeindliches Einvernehmen nach § 36 Baugesetzbuch erteilt.

Die untere Bauaufsichtsbehörde ist

der Auffassung, wonach die Stadt Maxhütte-Haidhof ihr gemeindliches Einvernehmen nach § 36 Baugesetzbuch nicht erteilen kann. Die Stadt habe viel mehr zu prüfen, ob dem Vorhaben bei Vorliegen der Voraussetzung nach § 36a Baugesetzbuch zugestimmt werden könnte. Die Verwaltung hat daraufhin das Bauvorhaben nochmals geprüft und festgestellt, dass die Voraussetzungen für eine Zustimmung nach § 36a Baugesetzbuch (Bauturbo) vorliegen.

Die Zustimmung nach § 36a Baugesetzbuch wird unter folgenden Voraussetzungen erteilt:

Nachweis über die technische Möglichkeit zur Erschließung (positive Stellungnahme Stadtwerke)

Übernahme der sämtlichen Kosten durch den Antragsteller (zum Beispiel städtebaulicher Vertrag)

Entwässerung des Niederschlagswassers am Grundstück

Beschluss: Ja 10 Nein 1

■ Einziehung der Widmung eines Teilabschnittes Abzweigung von der Feldholzstraße, Maxhütte, - nur Fußgängerweg -

Von der Feldholzstraße zweigt ein etwa 50 Meter langer Fußgängerweg (Flurnummer 709/1 Gemarkung Maxhütte-Haidhof) ab. Der als „Fußgängerweg“ gewidmete Weg hat seine ursprüngliche Funktion verloren. Dieser Weg dient vielmehr als Zufahrt zu den Anliegergrundstücken. Nach der Entwidmung wird Weg eine „Privatstraße“.

Die Stadt Maxhütte-Haidhof ordnet die Einziehung der Widmung eines Teilabschnittes der öffentlichen Straße „Feldholzstraße“ aus der Teilfläche der Flurnummer 703/2 in der Gemarkung Maxhütte-Haidhof an. Die Verwaltung wird beauftragt die Verfügung und die Bekanntmachung zu erstellen.

Beschluss: Ja 11 Nein 0

■ Anfragen

Stadtrat Herbert Roidl bat um Auskunft, wann der Landkreis die Fußgängerampel an der Kreisstraße SAD 8 auf Höhe der neuen Einkaufsmärkte Rewe und Lidl errichtet.

Der Vorsitzende konnte hierzu berichten, dass die erforderlichen Verträge unterzeichnet sind. Die Verwaltung wird beim Straßenbaulasträger (Landkreis Schwandorf) nachfragen, wann der Baubeginn geplant sei.

Stadtrat Herbert Roidl erinnerte an den Vorschlag, wonach die Verwaltung prüfen solle, ob bei der Ausfahrt „Stoapfalzweg/Kreisstraße SAD 8“ beim neuen Rewe/Lidl eine Markierung für eine Abbiegespur aufgebracht werden könne.

Der Vorsitzende konnte hierzu berichten, dass nach Auskunft des Landratsamtes Schwandorf die Straßenbreite im Kreuzungsbereich des Stoapfalzweg zu gering für die Aufbringung einer Markierungsspur sei.

Stadtrat Dr. Franz Schmidkunz verwies auf die Bäume an der Regensburger Straße die dringend gewässert und gedüngt werden sollten.

Die Information wird an den Gärtnertrupp am Bauhof weitergegeben.

Stadtrat Dr. Franz Schmidkunz bittet um Auskunft für welche Zwecke die im Haushalt 2025 veranschlagten 20.000 € für Naturschutzzwecke verwendet wurden.

Der Bauamtsleiter informierte, dass die Anfrage bereits im Protokoll des Haupt- und Finanzausschusses vom 27. Januar 2026 unter Tagesordnungspunkt 11.1 umfassend beantwortet wurde.

Stadtrat Dr. Franz Schmidkunz bat um Mitteilung, wann die „Gestaltungsfibel“ online veröffentlicht werde.

Der Bauamtsleiter konnte hierzu berichten, wonach die „Gestaltungsfibel“ bereits auf der Homepage der Stadt veröffentlicht sei.

Ende Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschusssitzung

Sitzung des Stadtrates am 16.04.2026

■ Bauantrag auf Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit fünf Garagen und 3 Stellplätzen auf dem Grundstück Regenstauffer Straße 7 in 93142 Maxhütte--Haidhof, Ortsteil Ponholz

Das Bauvorhaben befindet sich zwar innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Ponholz, ist aber im Flächennutzungsplan als landwirtschaftliche Fläche dargestellt. Bei näherer Betrachtung ist es noch dem sogenannten Innenbereich zu zuordnen. Es fügt sich nach Art und Maß sowie der baulichen Nutzung, der Bauweise und der zu überbauenden Grundstücksfläche in die Eigenart der näheren Umgebung ein. Die Erschließung ist gesichert. Die Stellplätze sind in ausreichender Anzahl vorhanden.

Das gemeindliche Einvernehmen wird nach § 36a BauGB wird erteilt. Eine mögliche Zustimmung nach § 36a BauGB wird ebenfalls erteilt.

Beschluss: Ja 21 Nein 0

■ Bauantrag auf Neubau eines Mehrfamilienhauses mit zehn Parteien auf dem Grundstück Knappenstraße 1 in 93142 Maxhütte-Haidhof

Das Bauvorhaben befindet sich innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteils von Maxhütte und ist im Flächennutzungsplan als allgemeines Wohngebiet dargestellt. Der Umwelt-, Bau und Verkehrsausschuss stellte in seiner Sitzung am 10.12.2025 fest, dass sich das Vorhaben in die nähere Umgebung einfüge und erteilte das gemeindliche Einvernehmen (§ 36 BauGB).

Die untere Baubehörde am Landratsamt Schwandorf teilte am 26.01.2025 mit, dass sich das Vorhaben nicht in die nähere Umgebung einfüge und damit das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB nicht möglich sei. Gleichzeitig wurde die Stadt Maxhütte-Haidhof aufgefordert

dem Bauvorhaben nach § 36a BauGB (Bauturbo) zuzustimmen.

Das Bauvorhaben war deshalb am 25.03.2026 wieder Tagesordnungspunkt auf der Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschusssitzung. Der Aufforderung der unteren Bauaufsichtsbehörde die Zustimmung nach § 36a BauGB (Bauturbo) zu erteilen, wurde nicht nachgekommen. Die Mitglieder des Bauausschusses vermissten die Gründe, die das Landratsamt veranlassten, das Merkmal des sich nicht Einfügens festzustellen.

Mit Geschäftsordnungsantrag wurde deshalb der Tagesordnungspunkt abgesetzt und auf die Tagesordnung der Stadtratssitzung am 16.04.2026 verwiesen. Die Verwaltung wurde gebeten beim Landratsamt die Begründung einzuholen.

Auf entsprechende Nachfrage teilte das Landratsamt mit, wonach das Vorhaben aus der Sicht des Landratsamtes viel zu massiv/wuchtig sei. Es wurde ergänzt, wonach das Vorhaben trotzdem nach § 36a BauGB (Bauturbo) mit der Zustimmung der Stadt genehmigt werden kann.

Das Bauvorhaben wurde in der Sitzung des Stadtrates am 16.04.2026 nochmals eingehend beraten.

Es wird die Zustimmung nach § 36a BauGB erteilt.

Hinweis:

Abweichungen von der Stellplatzsatzung und von der Spielplatzsatzung werden nicht erteilt.

Beschluss: Ja 11 Nein 10

■ 5. Änderung des Bebauungsplans „Sondergebiet Einkaufszentrum Am Stadtpark“; Änderungs- und Billigungsbeschluss

Der Verbrauchermarkt „Aldi“ in der Nordgaustraße hat die Errichtung eines Getränkemarktes beantragt. Dieser soll auf der Grünfläche zwischen dem Markt und dem Kreisverkehr gebaut werden. Das Bauvorhaben befindet sich im Bereich des gültigen Bebauungsplans „Sondergebiet Einkaufszentrum Am Stadtpark“. Die Baufläche ist

im Bebauungsplan als „Fläche für Stellplätze ohne Bauraum für Gebäude“ festgesetzt. Um das Vorhaben realisieren zu können, ist der Bebauungsplan entsprechend zu ändern. Die wegen des Vorhabens wegfallenden Stellplätze wurden bereits im Norden des Grundstücks ersetzt. Wegen der nur geringfügigen Änderung des bestehenden Bebauungsplans wird das Bauleitverfahren im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB durchgeführt.

Der Stadtrat beschließt die 5. Änderung des Bebauungsplans „Sondergebiet Einkaufszentrum Am Stadtpark“ im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB und billigt den Entwurf in der Fassung vom 25.03.2026.

Der Entwurf ist für die Dauer eines Monats gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Ebenso sind die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zur Stellungnahme aufzufordern.

Beschluss: Ja 21 Nein 0

■ Erschließungsrecht; Erstmalige Herstellung der Anliegerstraße „Josefiweg“ im Ortsteil Meßnerskreith

Am nordöstlichen Ende des Josefiweges in Meßnerskreith ist die Bebauung von 5 weiteren Parzellen geplant. Der dadurch entstehende zusätzlicher Anliegerverkehr müsste über den nicht ausgebauten Josefiweg (Schotterweg) abgewickelt werden.

Die Verwaltung schlägt vor, im Falle einer zusätzlichen Bebauung von 5 weiteren Parzellen, den Josefiweg als Anliegerstraße erstmalig auszubauen. (§ 125 Abs. 2 BauGB).

Beim erstmaligen Ausbau einer Straße sind bestimmte Mindeststandards hinsichtlich der Straßenbreite und des Deckschichtenaufbaus zu beachten. Zur Sicherung der Straßenkörpers und zur Vermeidung von wildabfließendem Oberflächenwasser ist die Verlegung eines neuen Regenwasserkanals zwingend erforderlich.

Da der Josefiweg bis dato noch nicht erstmalig ausgebaut ist, handelt es sich hier um eine beitragspflichtige,

erstmalige Herstellung. Die Kosten für den Straßenbau (Fahrbahn, Entwässerung, Beleuchtung und dergleichen) sind nach Abzug des Gemeindeanteils im Sinne der Erschließungsbeitragsatzung auf die Anlieger umzulegen.

Der Stadtrat beschließt den Ausbau des Josefiweges in Meßnerskreith am nordöstlichen Ende in Abweichung von den Regelbreiten der RAS-Q (Richtlinien für die Anlage von Straßen). Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten wird die Fahrbahnbreite variabel zwischen ca. 4,3 m und ca. 5,9 m festgesetzt.

Die Straßenentwässerung erfolgt über einen neu zu verlegenden Regenwasserkanal.

Für die neu zu bebauenden fünf Parzellen wird eine verpflichtende private Versickerung des Niederschlagswassers auf den Grundstücken festgeschrieben. Ein Anschluss der privaten Flächen an den neuen städtischen Kanal wird nicht zugelassen.

Beschluss: Ja 19 Nein 1

Anmerkung: Stadtrat Christian Reisinger nahm wegen persönlicher Beteiligung nicht an der Abstimmung teil.

■ Erneuerung Elektrik + Infrastruktur, Bauhof; Vergabe Tiefbauarbeiten

Am Gelände des städtischen Bauhofs in der August-Henkel-Straße sind die Kabelwege zwingend zu erneuern. Hierzu sind Tiefbauarbeiten sowie die Installation von Kabelzugschächten erforderlich. Die Verwaltung hat die Gewerke ausgeschrieben. Kostenschätzung beläuft sich auf 86.637,71 € (brutto).

Die Firma Galli Transporte GmbH hat das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Fa. Galli Transporte GmbH erhält den Auftrag zur Durchführung der Arbeiten zum Angebotspreis von 99.988,56 € (brutto).

Beschluss: Ja 21 Nein 0

■ Erneuerung Elektro + Infrastruktur, Bauhof - Vergabe Elektroarbeiten

Für die Erneuerung der Elektrik am Bauhofgelände sind u.a. Kabelzugarbeiten sowie die Lieferung und Montage von Haupt- und Unterverteilungen notwendig.

Hierzu erfolgte eine Ausschreibung. Die Kostenschätzung beläuft sich auf 99.740,41 € (brutto). Die Elektrotechnik Färber GmbH aus Amberg gab das günstigste Angebot ab.

Die Elektrotechnik Färber GmbH, Amberg, erhält den Auftrag für die Durchführung Arbeiten zum Angebotspreis von 92.795,63 € (brutto).

Beschluss: Ja 21 Nein 0

■ Gasbeschaffung; Abschluss eines Dienstleistungsvertrag für die Durchführung von Bündelausschreibungen

Der aktuelle Gasliefervertrag mit „N-Energie“ aus Nürnberg läuft zum 31.12.2026 aus.

Für einen neuen Liefervertrag ab 01.01.2027 ist zwingend wieder eine EU-weite Ausschreibung erforderlich. Die Bayerische Gemeindetag Kommunal-GmbH hat nach einer Ausschreibung die Firma „enPORTAL GmbH“ als Kooperationspartner für die Vorbereitung und Durchführung der EU-weiten Bündelausschreibung zur Energiebeschaffung gewonnen.

Die Verwaltung schlägt vor, dass sich die Stadt mit ihren Gebäuden wieder an dieser Ausschreibung beteiligt.

Beschluss:

1. Der Erste Bürgermeister wird beauftragt, der Bayerischen Gemeindetag Kommunal GmbH die Vollmacht zu erteilen, nach der sie die verfahrensleitenden Entscheidungen für die Bündelausschreibungen von Lieferleistungen für Erdgas ab dem 01.01.2027 im Rahmen der Vorgaben dieser Vollmacht und des freigegebenen Vergabekonzeptes

treffen darf.

2. Im Rahmen der anstehenden Bündelausschreibung für Gas wird die „enPORTAL GmbH“, beauftragt, Erdgas ab 01.01.2027 zu beschaffen.

3. Der Erste Bürgermeister wird beauftragt, innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang der Mitteilung über die Bereitstellung des Vergabekonzeptes die Bündelausschreibung freizugeben.

Der Erste Bürgermeister wird beauftragt, der enPORTAL GmbH für die Abfrage von Abnahmestellen und Verbrauchsdaten bei dem aktuellen Energielieferanten bzw. den Netzbetreibern eine Vollmacht zu erteilen.

Beschluss: Ja 20 Nein 0

■ Örtliche Rechnungsprüfung des Haushaltsjahres 2024; Feststellung der Jahresrechnung 2024 und Entlastung

Der örtliche Rechnungsprüfungsausschuss hat die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2024 in zwei Sitzungen geprüft. Fragen, die während den Sitzungen auftraten, wurden von der Kämmerei gleich beantwortet. Im Zuge der Prüfung wurde unter anderem festgestellt, dass die in Rechnungstellung der Kosten aus den Feuerwehreinräten erst knapp zwei Jahre später erfolgt. Die Verwaltung wurde aufgefordert, die Aktualität der Abrechnungen zu verbessern, damit eine in Rechnungstellung möglichst noch im selben Jahr stattfindet. Die Jahresrechnung 2024 wird dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt. (Art. 32 Abs. 2 Nr. 6 und Art. 52 GO).

Der Gesamthaushalt schloss in den Einnahmen und Ausgaben mit 39.208.397,18 €. Die Zuführung von Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt betrug 6.610,64 €. Der Gesamt-Sollüberschuss von 2.125.250,97 € wurde im Jahr 2024 der allgemeinen Rücklage zugeführt. Dieser Betrag wurde im Haushaltsjahr 2025 dem im Vermögenshaushalt als Einnahme angesetzt. Der Gesamt Ist-Überschuss beträgt 768.811,30 €.

Der Stadtrat stellt gemäß Art. 102 Abs. 3 GO die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2024 fest.

Beschluss: Ja 20 Nein 0

Der Stadtrat erteilt gemäß Art. 102 Abs. 3 GO die Entlastung für die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2024.

Anmerkung: Erster Bürgermeister Rudolf Seidl hat nicht mitgestimmt.

Beschluss: Ja 20 Nein 0

Anmerkung: Erster Bürgermeister war bei der Beratung nicht im Sitzungssaal anwesend und hat nicht mitgestimmt.

■ Abschlusssitzung des Stadtrates der Wahlperiode 2020/2026; Abschlussworte des Ersten Bürgermeisters; Verabschiedung der ausscheidenden Stadträtinnen und Stadträte

Stadtrat Berthold Kick hat vor der Verabschiedung den Sitzungsfall verlassen und Stadtrat Josef Stadlbauer war zur letzten Sitzung in dieser Wahlperiode entschuldigt.

Abschlussworte des Ersten Bürgermeisters Rudolf Seidl zur Abschlusssitzung der auslaufenden Wahlperiode

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, verehrte Ehrengäste, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

heute stehen wir am Ende einer Wahlperiode – sechs Jahre, die uns gefordert, geprägt und auch zusammengeschweißt haben. Es ist ein Moment des Rückblicks, aber auch des Dankes und der Wertschätzung. Wenn wir auf diese Jahre zurückschauen, dann dürfen wir das mit Stolz tun. Wir haben gemeinsam – und ich betone bewusst dieses „gemeinsam“ – viel erreicht. Unterschiedliche Meinungen, lebendige Diskussionen und manchmal auch kontroverse Standpunkte gehören zu

einer funktionierenden Demokratie dazu. Doch am Ende stand stets das gemeinsame Ziel im Mittelpunkt: das Wohl unserer Stadt Maxhütte-Haidhof und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Die Wahlperiode begann unter außergewöhnlichen und für uns alle herausfordernden Umständen. Die Corona-Pandemie hat unser Leben von einem Tag auf den anderen verändert. Sie hat auch die Arbeit im Stadtrat tiefgreifend beeinflusst. Sitzungen fanden unter strengen Auflagen statt, in ungewohnten Sitzordnungen und oft mit der gebotenen Distanz, die uns allen schwergefallen ist. Viele liebgewonnene Veranstaltungen – das Bürgerfest, die Sportlerehrung und zahlreiche Vereinsaktivitäten – mussten abgesagt werden. Das gesellschaftliche Leben kam zeitweise nahezu zum Stillstand. Und dennoch – oder vielleicht gerade deshalb – haben wir in dieser Zeit Verantwortung übernommen. Wir haben Entscheidungen getroffen, oft unter Unsicherheit, aber immer mit dem Anspruch, das Beste für unsere Stadt zu erreichen. Diese Zeit hat uns viel abverlangt, aber sie hat auch gezeigt, wie tragfähig unser Zusammenhalt ist.

Nach der Pandemie kehrte das Leben Schritt für Schritt zurück. Es war spürbar, wie groß die Sehnsucht nach Gemeinschaft war. Vereine und Organisationen haben ihre Jubiläen nachgeholt, Feste wurden wieder gefeiert, Begegnungen wurden wieder möglich. Dieses Wiederaufleben des gesellschaftlichen Lebens war und ist ein starkes Zeichen für die Lebendigkeit unserer Stadt.

Doch nicht nur gesellschaftlich, auch infrastrukturell und städtebaulich hat sich in den vergangenen sechs Jahren viel getan.

Wir haben wichtige Projekte angestoßen, begleitet und erfolgreich abgeschlossen. Der Bau des Kinderhauses „Erlenwichtl“ mit einem Investitionsvolumen von 1,6 Millionen Euro ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass wir in die Zukunft unserer Kinder investieren.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Beteiligung unserer Bürgerinnen und Bürger. Mit dem Bürgerhaushalt werden Ideen und Anliegen direkt eingebracht und umgesetzt werden. Das ist gelebte Demokratie vor Ort. Der Breitbandausbau ist mit großen Schritten vorangekommen. Unsere

Gewerbegebiete sind vollständig erschlossen und letzte Woche startete die Telekom mit dem eigenwirtschaftlichen Ausbau in der Kernstadt. Damit schaffen wir die Grundlage für wirtschaftliche Entwicklung und digitale Teilhabe.

Auch in vielen weiteren Bereichen konnten wir Fortschritte erzielen: Die Einweihung von REWE und Lidl hat unsere Nahversorgung gestärkt. Das Baugebiet LENA wurde ausgewiesen und eigene Bauplätze konnten an Bürgerinnen und Bürger vergeben werden.

Wasserleitungen und Kanäle wurden erneuert – oft unsichtbar, aber von elementarer Bedeutung für das Funktionieren unserer Infrastruktur.

Ein besonderes Augenmerk lag auf der Sicherheit und Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehren. Neue Einsatzfahrzeuge wurden beschafft, moderne Feuerwehrhäuser eingeweiht. An dieser Stelle möchte ich allen fünf Feuerwehren in Leonberg, Maxhütte-Winkerling, Pirkensee, Ponholz und Meßnerskreith meinen tiefen Respekt und meinen herzlichen Dank aussprechen. Stellvertretend danke ich dem federführenden Kommandanten Daniel Brunner für die hervorragende Zusammenarbeit. Unsere Stadt hat sich auch in vielen weiteren Bereichen weiterentwickelt: Der Ausbau wichtiger Verkehrsachsen wie der Teublitzer Straße und der Raffastraße,

die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Maxhütte-Haidhof unter Vorstand Ludwig Haslbeck, die Inbetriebnahme der Photovoltaik-Freifläche am Calvarienberg als Beitrag zur Energiewende, der Bau des Regenrückhaltebeckens in Verau,

die Anschaffung einer neuen Soleanlage für den Bauhof, umfangreiche Waldbaumaßnahmen und Baumpflanzungen zur Stärkung unseres Ökosystems, die Fertigstellung des Radwegs Verau-Teublitz sowie der Neubau des Leichenhauses in Pirkensee, um nur wenige Punkte zu benennen.

Mit dem Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept haben wir zudem einen wichtigen strategischen Rahmen für die zukünftige Entwicklung unserer Stadt geschaffen.

Mein ausdrücklicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

unserer Stadtverwaltung. Sie sind das Rückgrat unserer täglichen Arbeit. Ohne ihr Engagement, ihre Kompetenz und ihre Verlässlichkeit wären viele der genannten Projekte nicht möglich gewesen.

Ebenso danke ich der Presse, insbesondere Herrn Norbert Wanner, für die kontinuierliche und sachliche Berichterstattung. Sie trägt dazu bei, Transparenz zu schaffen und die Bürgerinnen und Bürger mitzunehmen. Weitere bedeutende Entwicklungen waren:

- der ins Leben gerufene Zweckverband Städtedreieck unter der Leitung von Geschäftsführer Sebastian Hauser, sowie die Errichtung des interkommunalen Recyclinghofs, der seit 2024 auch zusätzliche wichtige Aufgaben erfüllt.
- sowie die Eröffnung der neuen Grüngutannahmestelle gemeinsam mit der Familie Huber,
- und das 70-jährige Stadtjubiläum im Jahr 2023 – ein Gemeinschaftsprojekt unserer Bürger, ein Fest, das uns allen in schöner Erinnerung geblieben ist,

Meine Damen und Herren, ein ganz besonderer Dank gilt Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates. Sie alle haben in den vergangenen Jahren einen erheblichen Teil Ihrer Freizeit in dieses Ehrenamt investiert. Sie haben Verantwortung übernommen, Entscheidungen getroffen, sich in Ausschüssen engagiert und unsere Stadt nach außen vertreten. Sie waren Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger, haben zugehört, vermittelt und gestaltet. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich. Es verdient höchsten Respekt und Anerkennung. Dafür sage ich Ihnen allen von Herzen:

Danke.

Meine Damen und Herren, heute ist nicht nur ein Moment des Rückblicks, sondern auch ein Moment des Abschieds. Sieben Persönlichkeiten verlassen mit dem Ende dieser Wahlperiode den Stadtrat. Sie alle haben unsere Stadt über viele Jahre hinweg mitgeprägt – mit ihrer Erfahrung, ihrem Engagement, ihrer Überzeugung und nicht zuletzt mit ihrer Persönlichkeit.

Solche Abschiede sind nie nur formale Vorgänge. Sie sind immer auch mit Dankbarkeit verbunden – und mit großem Respekt vor der geleisteten Arbeit:



Frau **Gabriele Karl** gehörte dem Stadtrat über einen Zeitraum von 12 Jahren, von 2014 bis 2026, an. In dieser Zeit hat sie sich mit großem Pflichtbewusstsein dem Haupt- und Finanzausschuss, im Zweckverband zur Erledigung von Verwaltungsaufgaben im Städtedreieck sowie im Zweckverband Umfahrungsstraße Städtedreieck gewidmet. Stellvertretend hat sie sich auch im Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschuss und im Rechnungsprüfungsausschuss eingebracht. Gerade dort, wo es um verantwortungsvolle Entscheidungen und den sorgfältigen Umgang mit öffentlichen Mitteln geht, war ihre sachliche und verlässliche Arbeitsweise von großem Wert.



Frau **Sibylle Böhm** war ebenfalls 12 Jahre lang Mitglied des Stadtrates. Ihr Engagement im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Rechnungsprüfungsausschuss zeigt, wie sehr ihr Transparenz, Genauigkeit und Verlässlichkeit am Herzen lagen. Sie hat ihre Aufgaben stets gewissenhaft und mit einem

hohen Maß an Verantwortungsbewusstsein wahrgenommen.



Herr **Eduard Schäffer** hat in seinen 12 Jahren im Stadtrat insbesondere im Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschuss gewirkt. Gerade in diesem Bereich werden die Weichen für die langfristige Entwicklung unserer Stadt gestellt. Mit seiner Mitarbeit hat er dazu beigetragen, wichtige Projekte zu begleiten und Entscheidungen mitzutragen, die unsere Stadt nachhaltig prägen.



Herr **Manfred Plank** kann auf beeindruckende 24 Jahre kommunalpolitischer Tätigkeit zurückblicken. Über mehr als zwei Jahrzehnte hinweg hat er Verantwortung übernommen und die Entwicklung unserer Stadt aktiv mitgestaltet. Seine Erfahrung, seine Verlässlichkeit und sein stetiger Einsatz waren für dieses Gremium von unschätzbarem Wert. Er war Mitglied im Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschuss. Die Verleihung der „Kommunalen Dankurkunde des Ministerpräsidenten“ im Jahr 2020 ist eine verdiente Anerkennung seines langjährigen Engagements.

Herr **Berthold Kick** war 22 Jahre lang Mitglied des Stadtrates. In dieser Zeit hat er sich in verschiedenen Ausschüssen engagiert und seine Erfahrung eingebracht. Auch er war Mitglied im Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschuss. Wer sich über einen so langen Zeitraum hinweg für die Belange der Stadt einsetzt, der tut dies nicht nebenbei – das erfordert Überzeugung, Ausdauer und Einsatzbereitschaft. Dafür gebührt ihm unser besonderer Dank. Berthold Kick erhielt 2021 die Kommunale Dankesurkunde des Ministerpräsidenten. Das Relief und seine Sitzungsmappe wird Herrn Kick in den kommenden Tagen zugestellt.



Und schließlich ein Stadtratskollege, dessen Name untrennbar mit der kommunalpolitischen Entwicklung unserer Stadt verbunden ist: Herr **Franz Brunner**. Herr Brunner kann auch auf ein außergewöhnlich langes und vielseitiges kommunalpolitisches Engagement zurückblicken. Von 2001 bis 2014 war er Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Maxhütte-Haidhof. Dem Stadtrat der Stadt Maxhütte-Haidhof gehört er seit dem Jahr 2002 an – mit dem Ende dieser Wahlperiode schließt sich damit ein Kreis von 24 Jahren engagierter und verlässlicher Mitarbeit in diesem Gremium. Im Jahr 2008 wurde er zum Zweiten Bürgermeister gewählt – ein Amt, das er bis 2026 mit großem Pflichtbewusstsein, Sachverstand und persönlichem Einsatz ausgeübt hat. Darüber hinaus vertritt er seitdem die Interessen unserer Stadt als Verbandsrat im Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Städte Maxhütte-Haidhof und Teublitz. Ich persönlich danke Dir für sechs Jahre als mein Stellvertreter. Es war eine sehr

gute, parteipolitisch übergreifende Zusammenarbeit. Auch auf Landkreisebene hat er über viele Jahre hinweg Verantwortung übernommen: Seit 2002 ist er Mitglied des Kreistages des Landkreises Schwandorf und wirkt dort aktiv in verschiedenen Ausschüssen mit. Mit dem April 2026 endet somit eine 24-jährige Ära im Stadtrat unserer Stadt – eine Zeit, in der Franz Brunner die Entwicklung Maxhütte-Haidhofs maßgeblich mitgestaltet und geprägt hat. Eine besondere und herausragende Anerkennung seines Wirkens wurde ihm zudem zuteil: In einer Feierstunde im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen in München erhielt er aus den Händen des Bayerischen Finanzministers Albert Füracker das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, verliehen durch den Bundespräsidenten. Diese Auszeichnung würdigt eindrucksvoll sein langjähriges, vielseitiges und nachhaltiges Engagement für das Gemeinwohl – weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus.

Stadtrat **Josef Stadlbauer** scheidet ebenfalls aus dem Gremium aus und lässt sich, wie wir am Anfang der Sitzung bereits gehört haben, aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen. Ich möchte es jedoch nicht versäumen seine Verdienste in der Kommunalpolitik zu erwähnen: Mit insgesamt 35 Jahren im Stadtrat – von 1984 bis 1989 und von 1996 bis 2026 – steht sein Name in besonderer Weise für Kontinuität, Erfahrung und außergewöhnliches Engagement. Über Jahrzehnte hinweg hat er die Entwicklung unserer Stadt begleitet und mitgestaltet. Von 2008 bis 2014 hat er zudem als 3. Bürgermeister Verantwortung übernommen. Die ihm verliehenen Auszeichnungen – die „Kommunale Dankurkunde“ im Jahr 2009 sowie die „Kommunale Verdienstmedaille in Bronze“ im Jahr 2020 – sind Ausdruck höchster Anerkennung. Doch jenseits aller Auszeichnungen bleibt vor allem eines: der große Respekt vor einem Lebenswerk im Dienste der kommunalen Selbstverwaltung. Nur zur Vervollständigung: Josef Stadlbauer war Mitglied

im Haupt- und Finanzausschuss, im Rechnungsprüfungsausschuss und als Verwaltungsrat bei den Stadtwerken. Das Relief und seine Sitzungsmappe wird Herrn Stadlbauer in den kommenden Tagen zugestellt.

Meine Damen und Herren, alle, die wir heute verabschieden, haben eines gemeinsam: Sie haben einen Teil ihres Lebens in den Dienst unserer Stadt gestellt. Sie haben Zeit geopfert, Verantwortung übernommen und Entscheidungen getroffen – oft nicht einfach, manchmal auch unter Kritik, aber immer mit dem Ziel, das Beste für unsere Stadt zu erreichen. Für dieses Engagement, für diese Verlässlichkeit und für diese geleistete Arbeit sage ich – auch im Namen des gesamten Stadtrates und der Stadt Maxhütte-Haidhof – von Herzen:

Vergelt's Gott und ein aufrichtiges Dankeschön.

BUCH-REPARATUREN

Regental **BUCHBINDER**
Alle die Buchbinderwerk betriebl. Facharbeiten

Goethestraße 13 · 93128 Regental
 Telefon 0 94 02 / 78 43 18
 Telefax 0 94 02 / 78 43 19



■ **Abschlussworte von Frau Stadträtin Gabriele Karl als Beauftragte der ausscheidenden Stadträtinnen und Stadträte**

Verehrter Herr Bürgermeister,
lieber Rudi,
liebe Stadtratskolleginnen,
liebe Stadtratskollegen,
werte Gäste,

der letzte Tagesordnungspunkt in unserer noch gemeinsamen, letzten Stadtratssitzung 2026 heißt; „die Verabschiedung der Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen, die aus dem Ehrenamt ausscheiden“. Nach vielen Jahren guter und gewissenhafter Arbeit für die Stadt Maxhütte-Haidhof und den stets mit viel Herzblut geführten Einsatz zum Wohle der hier wohnenden Bürgerinnen und Bürgern heißt es nun

Adieu zu sagen.
Passend zu diesem Tagesordnungspunkt und ebenfalls passend zur jetzigen Jahreszeit, möchte ich ein Liedtext rezitieren.
Eine Volksweise mit Text von August Heinrich von Fallersleben

Winter ade,
Scheiden tut weh.

Alles im Leben hat seine Zeit. Unsere Zeit der Stadtratstätigkeit ist nun vorbei. Im Liedtext geht es weiter

„aber dein Scheiden macht, dass mir das Herz lacht.“

Ja, denen, die nach uns kommen, lacht das Herz, sie werden sich auf ihre neuen Aufgaben freuen und wir wünschen ihnen Gottes Segen für ihre verantwortungsvollen Entscheidungen.

Und nun, so denke ich, kann ich im Namen aller scheidenden Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen zum Abschied ein Dankeschön sagen.

Danke an unseren Herrn Bürgermeister Rudi Seidl und sein Team im Rathaus für die stets gute Zusammenarbeit.

Danke an die Mitarbeiter im Bauhof. Danke an den Gärtnertrupp, der uns alle das Herz erfreut hat. Blumen und Dekoration lassen durch Euch unsere Stadt und die Ortsteile aufblühen. Ein herzliches Dankeschön an unseren Hallenwart, Harald Griesbeck,

der stets für uns gesorgt hat. Ob im Konferenzraum oder in schweren Coronazeiten hat er in der Stadthalle immer vorschriftsmäßig für die richtige Sitzordnung gerungen. Danke für die immer freundliche Unterstützung.

Ein besonderer Dank gilt den Wählerinnen und Wählern, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Dank ihrer Stimmen durften wir unser Stadtratsmandat ausüben. Last but not least ein großes Dankeschön an Sie, an Euch, liebe Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen, dass wir Euch kennenlernen durften und Dank dafür, dass wir zum Wohle der Stadt Maxhütte-Haidhof und den Menschen in Stadt und Ortsteilen zusammenarbeiten durften.

Ich wünsche nun allen, den scheidenden Stadträtinnen und Stadträten Gottes Segen, Gesundheit und Glück auf für die Aktiven im Stadtrat.

Glück auf für Maxhütte-Haidhof und eine gute und friedvolle Zeit.

Herzlichen Dank an die Stadträtin Gabriele Karl für die emotionalen Worte im Namen aller scheidenden Stadträtinnen und Stadträte.

Detter
Montageservice
Fenster Türen Böden Trockenbau

HÖRMANN

Eibenweg 12
93142 Maxhütte-Haidhof
detter.montageservice@gmail.com
Tel.: 0151/26265119

Verkauf, Beratung und Montage von:

- Fenstern, Haustüren und Innentüren im Alt- und Neubau
 - Bodenbeläge im Alt- und Neubau
 - Individuelle Lösungen im Trockenbau
- Industrietore und Garagentore von der Firma Hörmann
 - Holz und WPC-Terrassenbau

Informationen aus dem Rathaus:

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Montag

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag

14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Ordnungsamt, Standesamt, Einwohnermeldeamt und Passamt

Zusätzlich:

Donnerstag, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, vorherige Terminvereinbarung ist sinnvoll, vielen Dank!

Telefonservice:

Stadtverwaltung 09471 3022-0

Bestattungsunternehmen Pietät für die Friedhöfe Leonberg und Pirkensee 09471 8546

■ **Das nächste Mitteilungsblatt, Ausgabe Nr. 3 für das Jahr 2026, erscheint am Samstag, 20. Juni 2026**

Wichtiger Hinweis!

Redaktionelle Anfragen richten Sie bitte an Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof unter: anita.alt@maxhuetten-haidhof.de.

Fragen zur Anzeigenwerbung bitte an Gerhard Matzick, Hofmann-Druck & Verlag unter: anzeige.mh@beeindrucken.com.

Einwohnermeldeamt

Einwohnermeldeamt Stand 9. April 2026

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Gemeindebürgern!

Einwohner	11.962
Anmeldungen	100
Abmeldungen	84
Geburten	11
Sterbefälle	17

Passamt

Personalausweise, für die der PIN-Brief übersandt und die vor dem **19. März 2026** beantragt wurden, können abgeholt werden. Reisepässe, die vor dem **5. März 2026** beantragt worden sind, können beim Passamt abgeholt werden.

Wer noch keinen Personalausweis oder gültigen Reisepass hat, sollte frühzeitig vor dem Ablaufdatum persönlich beim Passamt vorsprechen und einen Antrag stellen. Die Bearbeitungszeit beträgt für Personalausweise etwa drei und für Reisepässe etwa fünf Wochen. Das benötigte, biometrische Passbild kann vor Ort im Rathaus von Mitarbeitern des Einwohnermeldeamtes für sechs Euro gemacht werden.



Geheiratet haben:

- ♥ Frau Anastasia Herdt & Herr Alexander Hache
- ♥ Frau Jasmin Deinlein & Herr Christian Reisinger

Wir gratulieren den Hochzeitspaaren ganz herzlich!

Stadtbücherei im MehrGenerationenHaus, Regensburger Straße 20

Öffnungszeiten:

Montag	17.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Dienstag	13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Grüngutannahmestelle Familie Huber, Ibenthann 2

Die Öffnungszeiten sind wie folgt:
Montag bis Freitag

von	10:00 – 12:00 Uhr
und	15:00 – 18:00 Uhr
Samstag von	09:00 – 12:00 Uhr
und	14:00 – 16:00 Uhr

Es kann angeliefert werden:

- Mähgut
- Strauchschnitt
- Baum- und Heckenschnitt
- Sonstige pflanzliche Abfälle

Die Kosten richten sich nach der Abgabemenge: Der Kubikmeter (m³) kostet 8,00 Euro.

Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof

Werden Sie Mitglied bei der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.werbegemeinschaft-maxhuetten.de.



Nachbarschaftshilfe „Max hilft“

Die Nachbarschaftshilfe „Max hilft“ wird in einem kleineren Rahmen fortgesetzt. Vermittlungen werden durch Angelika Niedermeier, Mitarbeiterin der Stadtverwaltung von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr unter der Telefonnummer 09471 3022-227 entgegengenommen.



■ Öffnungszeiten städtischer Recyclinghof

Carl-Zeiss-Straße 2 im Industriegebiet
Birkenzell II
Mobil: 0151 148 22 317
(nur bei Öffnungszeiten erreichbar)
Donnerstag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

BITTE BEACHTEN SIE:

Informieren Sie sich bitte vorab, was Sie am Recyclinghof abgeben dürfen (www.maxhuetten-haidhof.de).

ACHTUNG:

Illegale Müllablagerungen vor dem Eingangstor des Wertstoffhofes werden zur Anzeige gebracht.

■ Öffnungszeiten interkommunaler Recyclinghof

Platz am Eisenwerk 10 in Teublitz
(Läpple-Gelände, Tor 2)
Mobil: 0151 144 78 975
(nur bei Öffnungszeiten erreichbar)

Öffnungszeiten:

Montag 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Dienstag 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Mittwoch 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Donnerstag geschlossen
Freitag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Samstag 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Besonders zu beachten:

Der Annahmeschluss endet **15 Minuten vor** der regulären Schließzeit. Bei größeren Mengen lohnt es sich also, rechtzeitig am Gelände zu sein!

■ Kleiderkammer Städtedreieck

Die Kleiderkammer im Städtedreieck finden Sie im Oberpfälzer Volkskundemuseum in der Berggasse 3 in Burglengenfeld. Öffnungszeiten sind dienstags von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr, mittwochs und donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Zur Annahme ist die Kleiderkammer an jedem letzten Samstag im Monat von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. Telefon 09471 6060850.

■ Information zur Leerung der Altkleidercontainer

Die Altkleidercontainer im gesamten Stadtgebiet Maxhütte-Haidhof werden derzeit abgeholt und NICHT mehr ersetzt. Bürgerinnen und Bürger, die Altkleider entsorgen möchten, haben ab sofort die Möglichkeit, dies über den städtischen oder den interkommunalen Recyclinghof zu tun.

Bitte beachten Sie hierzu die Öffnungszeiten (siehe linke Spalte).

Hintergrund für die Entfernung der Container im Stadtgebiet ist, dass das Landratsamt Schwandorf die Altkleidercontainer ab sofort in den Recyclinghöfen bereitstellt und für eine ordnungsgemäße Weiterverarbeitung der Altkleider sorgt. Es stehen zehn Container für Altkleider am Städtischen und Interkommunalen Recyclinghof zur Verfügung. Somit kann die Stadt Maxhütte-Haidhof die Container im Stadtgebiet auflösen.

■ Neue Pflegeberatungsstelle

Interessierte aus dem Städtedreieck und der Umgebung erhalten ein erweitertes Unterstützungsangebot rund um Pflege, Alter und Teilhabe. Mit der „GutePflegeLotsin“ Theresa Krämer stellt der Landkreis Schwandorf eine wohnortnahe Ansprechpartnerin zur Verfügung, die künftig regelmäßig im Rathaus TEUBLITZ berät. Das Angebot richtet sich insbesondere an Seniorinnen und Senioren, pflegebedürftige Menschen, Angehörige sowie Personen mit Beeinträchtigungen.

Die Unterstützung ist kostenfrei, neutral und individuell auf die jeweilige Lebenssituation zugeschnitten. Die „GutePflegeLotsin“ informiert zu Themen rund um Pflege und Älterwerden, hilft bei der Suche nach passenden Hilfs- und Entlastungsangeboten im Alltag und unterstützt bei Anträgen, etwa zur Einstufung eines Pflegegrades. Darüber hinaus erkennt sie mögliche medizinische Bedarfe und vermittelt bei Bedarf weitere Maßnahmen oder zuständige Stellen.

Durch diese koordinierende Rolle leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Orientierung im Gesundheits- und Pflegesystem und entlastet gleichzeitig Angehörige.

Terminvereinbarungen sind telefonisch unter 09431/471-960 oder per E-Mail an Seniorenfachstelle@lra-sad.de möglich.

Beratungsgespräche sind nicht nur im Rathaus möglich, sondern auf Wunsch auch telefonisch oder im Rahmen von Hausbesuchen im gesamten Landkreis Schwandorf.

Das Projekt wird durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention gefördert.

MB Maxhütte 2026, nächste Termine:

Anzeigenschluss	erscheint am
Fr. 05.06.26	Sa. 20.06.26
Fr. 31.07.26	Fr. 14.08.26
Fr. 16.10.26	Sa. 07.11.26
Fr. 27.11.26	Sa. 12.12.26

HOFMANN
DRUCK & VERLAG

**Beratung, Planung,
Gestaltung, Druck
und Verarbeitung
aus einer Hand**

*Nur Partner
in Regenstauf*

Werner-von-Siemens-Straße 1
93128 Regenstauf
Telefon 09402-948220 · Fax 09402-948222
info@beeindrucken.com · www.beeindrucken.com

NACHRUF

Die Stadt Maxhütte-Haidhof trauert um ihren ehemaligen Kollegen

Herrn Günther Braun

Der Verstorbene war von 1989 bis 2001 bei der Stadt Maxhütte-Haidhof am städtischen Bauhof beschäftigt. In den vielen Jahren arbeitete er engagiert als Elektriker und stellvertretender Friedhofswärter in Leonberg und Pirkensee.

Für seine Tätigkeit sprechen wir ihm im Namen der Stadt Maxhütte-Haidhof und des Stadtrats Dank und Anerkennung aus.

Unser Mitgefühl gilt seinen beiden Töchtern Sabine und Birgit mit Familien. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Stadt Maxhütte-Haidhof

Rudolf Seidl

Erster Bürgermeister
der Stadt Maxhütte-Haidhof
und im Namen des Stadtrates

Astrid Mehringer

Personalratsvorsitzende

NACHRUF

Die Stadt Maxhütte-Haidhof trauert um ihren ehemaligen Kollegen

Herrn Otto Schwab

Herr Otto Schwab ist am 22.02.2026 im Alter von 63 Jahren verstorben. Er war seit 1. Mai 2019 bis zu seinem Tode als Gemeindearbeiter am Bauhof bei der Stadt Maxhütte-Haidhof tätig. Der Verstorbene hat die ihm übertragenen Aufgaben mit viel Engagement und besonderem Einsatz wahrgenommen. Seinen gelernten Beruf als Kfz-Mechatroniker konnte er als Springer bei seinen Arbeiten einbringen.

Wir trauern mit den Angehörigen um einen beliebten und geschätzten Kollegen und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Möge es den Angehörigen in der Stunde des Abschieds ein Trost sein, dass wir uns mit ihnen in Gedanken verbunden fühlen.

Stadt Maxhütte-Haidhof

Rudolf Seidl

Erster Bürgermeister
der Stadt Maxhütte-Haidhof
und im Namen des Stadtrates

Astrid Mehringer

Personalratsvorsitzende

Thomas Heider

Bauhofleiter

Ferienbetreuung für Vor- und Grundschul Kinder im Städtedreieck

Bereits im 22. Jahr bietet der Verein zur Förderung und Betreuung von Kindern e. V. in den Pfingst- und Sommerferien eine Ferienbetreuung für Vor- und Grundschul Kinder an.

Für alle Eltern, die sich in den Ferien nicht frei nehmen können und Unterstützung oder Entlastung brauchen, die keine Großeltern oder andere Verwandte in der Nähe haben oder die eine qualifizierte Betreuung für ihre Kinder wollen.

Für alle Kinder, die Lust auf Bewegung, Ausflüge, Spaß, Spiel, kreative Beschäftigung haben, die gerne mit Gleichaltrigen zusammen sind, die in den Ferien nicht in den Urlaub fahren oder die keine Lust auf Langeweile haben.

Wo?

Die Ferienbetreuung findet in den Räumen der Ganztagsbetreuung der Mittelschule, Im Naabtalpark 1 b in Burglengenfeld, statt.

Wann?

Pfingstferien von 26.05.2026 bis 29.05.2026 und Sommerferien von 17.08.2026 bis 11.09.2026 (wochen-

weise oder mindestens drei Tage/Woche).

Zeit?

Tägliche Betreuungszeit ist jeweils von 7:45 Uhr bis 14:00Uhr/16:00 Uhr.

Wer?

Alle schulpflichtigen Kinder von sechs bis zu zwölf Jahren

Kosten?

12,00 EUR pro Tag bis 14:00 Uhr und 15,50 EUR pro Tag bis 16:00 Uhr (Für Ausflüge fallen gegebenenfalls noch zusätzliche Kosten an.)

Betreuer/innen:

Qualifizierte und pädagogisch versierte Personen, die ein altersentsprechendes und abwechslungsreiches Programm zusammenstellen

Bei Interesse melden Sie Ihr/e Kind/er bitte verbindlich mit nachstehenden Vordrucken an.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt auf der Homepage des Vereins zur Förderung und Betreuung von Kindern e. V.: <http://www.kinderkrippe-burglengenfeld.de/ferienbetreuung/> und

unter <https://www.kinderkrippe-burglengenfeld.de/downloads>.

Wenn Sie mehr Informationen wünschen, Anregungen für uns oder Fragen an uns haben, dann wenden Sie sich direkt an den Verein zur Förderung und Betreuung von Kindern e. V.:

Teamleitung Ferienbetreuung:

Edith Schatz,
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Tel: 09471 / 60 40 51-0
Mobil: 0151 / 40 375 418
E-Mail:
info@kinderkrippe-burglengenfeld.de

Quelle: Verein zur Förderung und Betreuung von Kindern e. V.

Hier geht es zu den Anmeldebögen:



Kommunale Wärmeplanung: Ihre Meinung ist wichtig

Die Stadt Maxhütte-Haidhof arbeitet seit August 2025 verstärkt an der kommunalen Wärmeplanung. Ziel ist es, die Grundlage für eine zukunftsfähige und umweltfreundliche Wärmeversorgung zu schaffen, die auf regional verfügbare erneuerbare Wärmequellen setzt. Im Rahmen der Planung werden unter anderem Daten zur bestehenden Wärmeinfrastruktur (z. B. Wärmenetze), zum aktuellen Energiebedarf sowie zu möglichen Wärmequellen (z. B. unvermeidbare Abwärme oder Wärmeüberschüsse aus Biogas-BHKWs) erhoben und ausgewertet.

Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist ein wichtiger Bestandteil dieses Projekts. Da die Ergebnisse der Wärmeplanung die Bevölkerung direkt betreffen, bittet die Stadt Maxhütte-Haidhof alle Bürgerinnen und Bürger herzlich, an der Umfrage teilzunehmen und ihre Ideen sowie Wünsche einzubringen.

Ihre Rückmeldungen fließen unmittelbar in die Planung ein und helfen dabei, die Maßnahmen praxisnah und bedarfsgerecht zu gestalten.

Zur Umfrage gelangen Sie gleich hier über den QR-Code:



Der neu gewählte Stadtrat der Stadt Maxhütte-Haidhof

Der Stadtrat ist die politische Vertretung, die Repräsentation der Bürgerschaft (Art. 30 Abs. 1 GO). Es gilt also auf dieser Ebene das Prinzip der repräsentativen Demokratie. Der Stadtrat hat die demokratische Legitimation dazu, diese Stadt zu verwalten. Sie wurde ihm über Wahlen gegeben.

Die Entscheidungskompetenzen in der Stadt sind auf die beiden Hauptorgane „Stadtrat“ und „Bürgermeister“ verteilt. Stadtrat und Bürgermeister sind gleichberechtigte Organe, sie verwalten die Stadt gleichberechtigt nebeneinander, sie sind aber mit unterschiedlichen Zuständigkeiten ausgestattet.

So ist der Stadtrat „Willensbildungsorgan“ und „Kontrollorgan“. Der Bürgermeister ist in den alltäglichen Angelegenheiten ebenfalls als „Willensbildungsorgan“ entscheidungsbefugt, daneben obliegt ihm aber vor allem die Aufgabe, die Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse vorzubereiten und zu vollziehen.



Günter Bengler
UWM



Ludwig Duscher
FWM



Andreas Fischer
CSU



Manfred Haslbeck
FWM



Johannes Hebauer
CSU



Benjamin Huber
CSU



Matthias Huber
UWM



Susanne Kugelmeier
UWM



Sigrid Markgraf-Rank
Bündnis 90/Die Grünen



Matthias Meier
CSU



Daniel Mirlach
SPD



Ramona Plank
CSU

Wahlperiode 2026 - 2032 (Stadträte alphabetisch sortiert)

Die Stärke der Stadtverwaltung zeigt sich in einem reibungslosen Zusammenwirken zwischen Stadtrat und des Bürgermeisters. Im Interesse einer effektiven Verwaltung der Stadt ist ein Zusammenwirken zwischen dem Stadtrat und des Bürgermeisters unerlässlich, sind doch die Aufgabenbereiche beider in unterschiedlichen Weisen miteinander verzahnt.

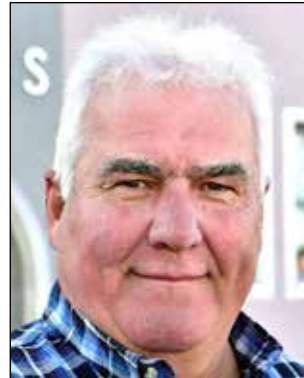
Dieses Ineinandergreifen beider Hauptorgane wird schon dadurch deutlich, dass der Bürgermeister auch dem Stadtrat angehört, ihm auch die Rechte und Pflichten eines Stadtratsmitgliedes zustehen und dass nur er Sitzungen einberufen darf. Der Stadtrat ist für alle grundlegenden Entscheidungen zuständig. Die Einzelheiten werden auf der Grundlage des Art. 29 ff. GO in der jeweiligen Geschäftsordnung des Stadtrates geregelt.



Susanne Rappl
CSU



Christian Reisinger
SPD



Herbert Roidl
SPD



Paula Rothäuger
SBM



Josef Schmid
UWM



Dr. Franz Schmidkunz
Bündnis 90/Die Grünen



Tobias Sebast
JU



Josef Seebauer
FWM



Armin Seidl
UWM



Lorenz Seidl
UWM



Horst Viertelmeister
SPD



Dr. Johannes Weiß
JU

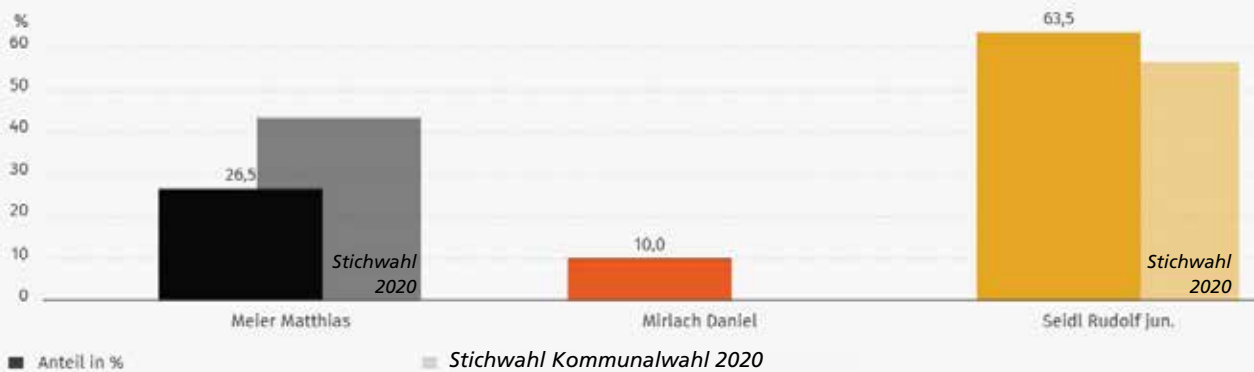
Bürgermeisterwahl 2026 Maxhütte-Haidhof

Bürgermeister Rudolf Seidl wurde mit 63,5 % im ersten Wahlgang bestätigt.



Stimmendiagramm

Bürgermeisterwahl Maxhütte-Haidhof 2026, Maxhütte-Haidhof
Endergebnis



Quelle: Wahlamt Maxhütte-Haidhof

Stimmenanteile tabellarisch

Bürgermeisterwahl Maxhütte-Haidhof 2026, Maxhütte-Haidhof
Endergebnis

Partei	Direktkandidat	Stimmen	Anteil
CSU	Meier Matthias	1.627	26,5 %
SPD	Mirlach Daniel	613	10,0 %
UWM	Seidl Rudolf jun.	3.900	63,5 %
Wahlberechtigte		9.674	-
Wähler		6.199	64,1 %
Ungültige Stimmen		59	1,0 %
Gültige Stimmen		6.140	99,0 %

Quelle: Wahlamt Maxhütte-Haidhof

93128 Regensburg
Bayernstr. 17

Handy 0170 48 03 887
Tel.: 09402 / 78 05 789
Fax: 09402 /93 86 973

info@krale.de
www.krale.de

**POLSTEREI
SÄTTLEREI**

Krale
Wir beziehen fast alles

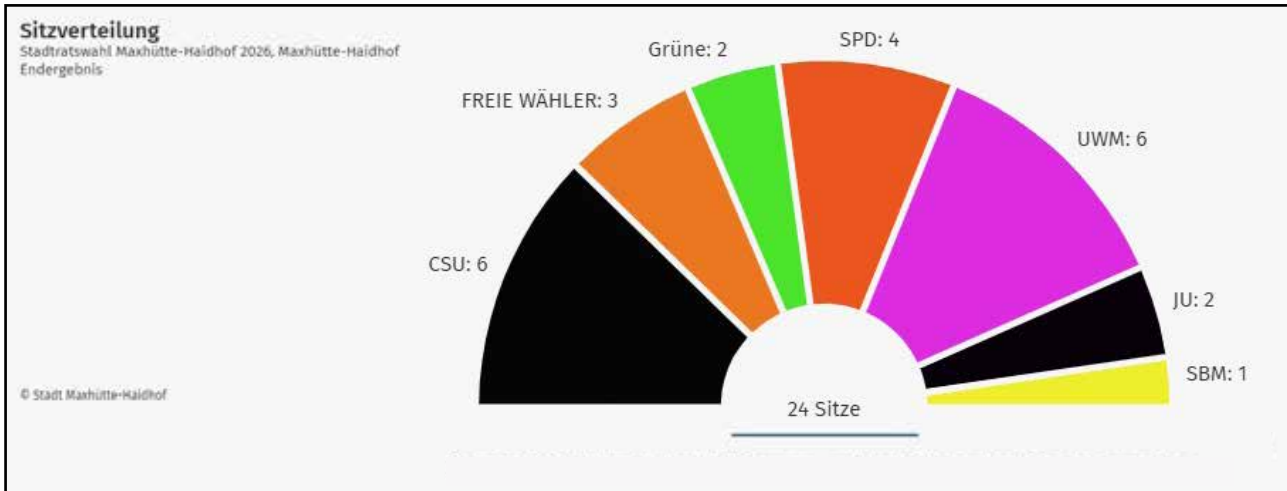
**24 Stunden
Betreuung**

- wenn Hilfe im Haushalt vonnöten ist
- zur Entlastung der Angehörigen
- wenn der ambulante Pflegedienst alleine nicht mehr ausreicht
- ermöglicht den Verbleib in gewohnter Umgebung

Im Alter daheim GbR

Peter Prunhuber Tel. 09402 50 03 83
Christina Henicke Mobil 0151 2890 6000
Arzberger Str. 5 mail@imalterdaheim.de
93057 Regensburg www.imalterdaheim.de

Stadtratswahl 2026 Maxhütte-Haidhof



Quelle: Wahlamt Maxhütte-Haidhof

Übersicht
Stadtratswahl Maxhütte-Haidhof 2026, Maxhütte-Haidhof
Endergebnis

Partei	Stimmen	Anzahl	Anteil
● CSU		35.051	26,3 %
● FREIE WÄHLER		18.328	13,7 %
● Grüne		9.967	7,5 %
● SPD		19.384	14,5 %
● UWM		32.987	24,7 %
● JU		10.793	8,1 %
● SBM		6.842	5,1 %
Stimmberechtigte		9.674	-
Wähler		6.193	64,0 %
Ungültige Stimmzettel		177	2,9 %
Gültige Stimmen		133.352	-

Quelle: Wahlamt Maxhütte-Haidhof



Ihr Immobilienprofi im Städtedreieck und Umgebung !

IMMOBILIEN KOLLER
93183 Kallmünz · Vilsgasse 12
Telefon (0 94 73) 86 78
Mail: info@immobilien-koller.de
Web: www.immobilien-koller.de



IMMOBILIEN KOLLER.
seit 40 Jahren Ihr kompetenter Partner



Stimmlisten zur Stadtratswahl 2026 Maxhütte-Haidhof

Christlich Soziale Union in Bayern e. V. (CSU):

6 Sitze

Rang	Name, Vorname	Stimmen	Listenplatz
<u>Gewählt:</u>			
1	Meier Matthias	4.179	1
2	Rappl Susanne	2.930	2
3	Plank Ramona	2.046	4
4	Fischer Andreas	1.815	18
5	Huber Benjamin	1.737	5
6	Hebauer Johannes	1.655	13
<u>Nachrücker:</u>			
7	Strebl Lukas	1.619	9
8	Spörl Christoph	1.570	6
9	Assmann Bastian	1.490	8
10	Wagner Alexander	1.479	3
11	Kick Berthold	1.400	21
12	Strebl Dagmar	1.384	23
13	Nuber Katharina	1.210	20
14	Stadlbauer Josef	1.180	24
15	Meier Adolf	1.141	17
16	Plank Björn	1.121	11
17	Niedermeier Christoph	1.059	14
18	Brandl Bernhard	984	19
19	Leist Michael	950	12
20	Zenger Alfons	874	22
21	Schwander Stefan	832	15
22	Karsten Timo	818	7
23	Petrović Ivan	791	10
24	Haft Andrea	787	16

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Grüne):

2 Sitze

Rang	Name, Vorname	Stimmen	Listenplatz
<u>Gewählt:</u>			
1	Dr. phil. Schmidkunz Franz	1.073	1
2	Markgraf-Rank Sigrid	763	3
<u>Nachrücker:</u>			
3	Feicht Johannes	620	4
4	Hofstetter Sebastian	576	6
5	Gallhuber Susanne	548	2
6	Reindl-Schmidkunz Evi	456	11
7	Dr. med. Eimer Christian	455	14
8	Münnich Elke	390	7
9	Feicht Elfriede	382	15
10	Feicht Lena	380	13
11	Dr. rer. nat. Herrberger-Eimer Leonie	367	19
12	Kiener Gerda	364	24
13	Schneider Carmen	359	5
14	Stenzel Paula	356	9
15	Bach Christa	346	17
16	Schneider Alexander	339	8
17	Rank Herrmann	304	21
18	Hirschfeld Olga	296	20
19	Schenk Holger	282	12
20	Gallhuber Anton	281	10
21	Neeser Jenny	262	18
21	Fischer Bernd	262	23
23	Hirschfeld Roman	259	16
24	Huber Petra	247	22

FREIE WÄHLER:

3 Sitze

Rang	Name, Vorname	Stimmen	Listenplatz
<u>Gewählt:</u>			
1	Duscher Ludwig	1.929	1
2	Haslbeck Manfred	1.601	3
3	Seebauer Josef	1.487	6
<u>Nachrücker:</u>			
4	Amann Julian	1.077	2
5	Hofstetter Josef	960	4
6	Billmeier Thomas	955	8
7	Dechant Katharina	944	7
8	Stubenvoll Robert	913	5
9	Seebauer Simon	781	10
10	Scheid Helmut	673	11
11	Reithmeier Gerhard	647	15
12	Amann Kerstin	603	16
13	Seebauer Julia	588	19
14	Humbs Jürgen	557	9
15	Adak Heidi	538	13
16	Roidl Albert	525	22
17	Wagner Stefan	480	14
18	Kögler Wolfgang	472	18
19	Burkhardt Heiko	469	12
20	Luft Tobias	463	17
21	Pitschi Tobias	436	20
22	Schäffer Felix	433	24
23	Neuschl Uwe	422	23
24	Schmauß Rudolf	375	21

Junge Union Bayern (JU):

2 Sitze

Rang	Name, Vorname	Stimmen	Listenplatz
<u>Gewählt:</u>			
1	Dr. Weiß Johannes	1.698	1
2	Sebast Tobias	1.086	2
<u>Nachrücker:</u>			
3	Weilhammer Matthias	876	11
4	Kandlbinder Sebastian	804	4
5	Wallinger Leo	592	10
6	Meier Jonas	478	18
7	Demleitner Wolfgang	438	16
8	Weiß Philipp	421	12
9	Hebauer Thomas	406	19
10	Pilz Anna-Maria	353	17
11	Albrecht Alexander	347	5
12	Strebl Simon	330	8
13	Pilz Sebastian	327	14
14	Regnath Cornelia	324	3
15	Engel Magdalena	322	7
16	Meier Julia	321	20
17	Assmann Lisa	288	23
18	Hermann Luis	268	9
19	Schreyer Benedikt	254	6
20	Heidenblut Veronika	235	13
21	Regnath Julian	192	22
22	Powalla Martin	178	15
23	Meier Nicole	142	24
24	Wischki Robin	113	21

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD):**4 Sitze**

Rang	Name, Vorname	Stimmen	Listenplatz
<u>Gewählt:</u>			
1	Brunner Franz (tritt nicht an)	2.514	4
2	Viertlmeister Horst	1.991	2
3	Roidl Herbert	1.590	5
4	Mirlach Daniel	1.355	1
<u>Nachrücker:</u>			
5	Reisinger Christian	1.332	6
6	Schäffer Eduard	1.168	7
7	Rösch Marion	1.047	3
8	Hirsch Werner	846	9
9	May Melanie	826	10
10	Kiener-Gietl Roswitha	630	12
11	Raab Gabriele	619	15
12	Lobentanzer Dennis	571	8
13	Kiener Florian	540	24
14	Feicht Johannes	527	13
15	Plank Johann	466	19
16	Weiß Michael	446	11
17	Fendl Konrad	445	16
18	Guggenmos Thomas	429	14
19	Leopold Doris	417	17
20	Lutz Ulrike	385	21
21	Fleischmann Martin	374	23
22	Sommer Dieter	332	18
23	Hastreiter Markus	291	22
24	Laumbacher Andreas	243	20

Soziale Bürger Maxhütte-Haidhof (SBM):**1 Sitz**

Rang	Name, Vorname	Stimmen	Listenplatz
<u>Gewählt:</u>			
1	Rothäuger Paula	1.769	1
<u>Nachrücker:</u>			
2	Berger Daniel	322	4
3	Gubernath Hans	308	8
4	Nothaas Wolfgang	303	2
5	Danzl Verena	283	3
6	Nörl Anja	275	24
7	Rothäuger Lukas	265	9
8	Feuerer Sabine	258	19
9	Kronawitter Gisela	255	17
10	Rappl Daniel	251	6
11	Schmidbauer Silvia	237	5
12	Bemmerl Marie	225	23
13	Rappl Christian	220	10
14	Reichenberger Nicole	199	21
15	Schollmaier Yvonne	192	11
16	Bemmerl Andrea	190	15
17	Danzl Michael	178	16
17	Schollmaier Daniel	178	20
19	Dürr Sonja	168	12
19	Berger Nicole	168	14
21	Gartner Claus	163	18
22	Omri Manuela	155	7
23	Bemmerl Hans-Jürgen	149	13
24	Heuschneider Stilla	131	22

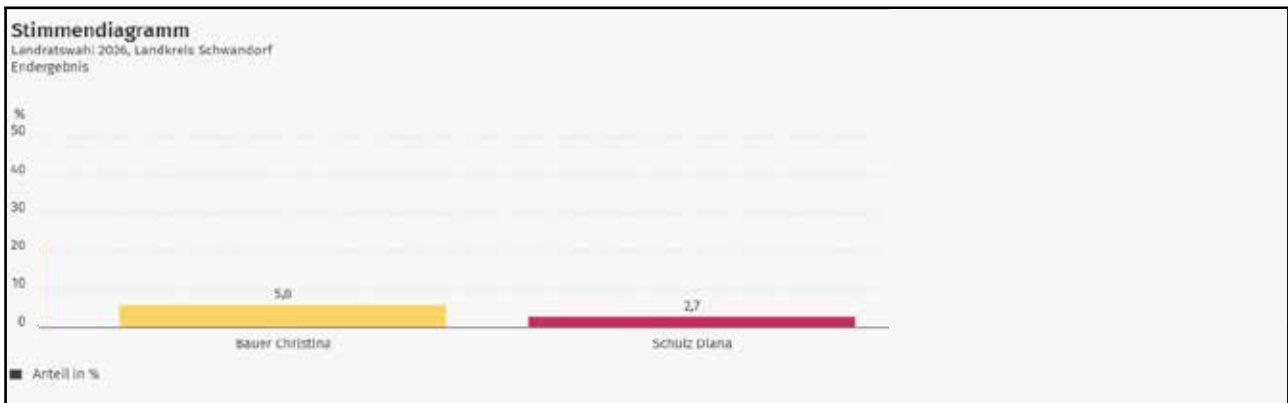
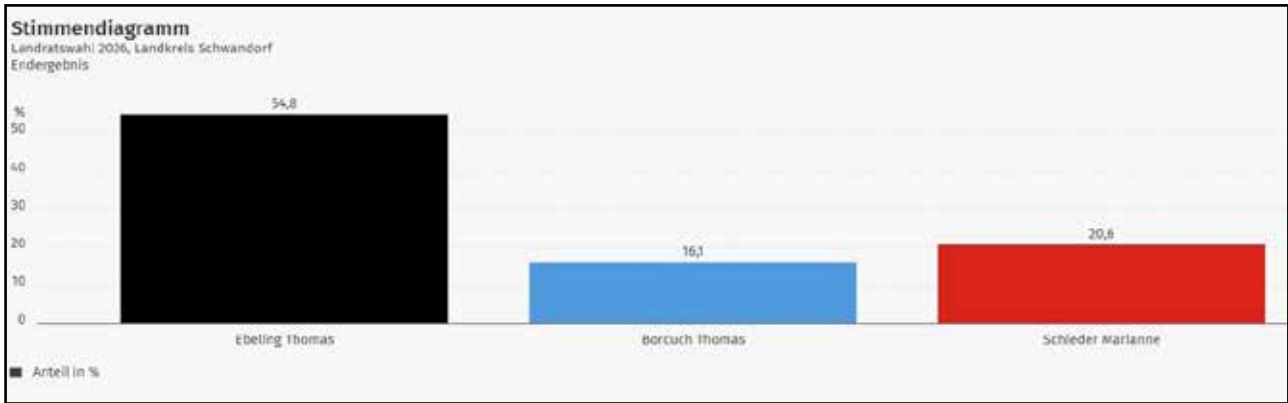
Unabhängige Wähler der Stadt Maxhütte-Haidhof (UWM): 7 Sitze (mit Bürgermeister)

Rang	Name, Vorname	Stimmen	Listenplatz
<u>Erster Bürgermeister:</u>			
1	Seidl Rudolf	5.570	1
<u>Gewählt:</u>			
2	Huber Matthias	2.723	2
3	Schmid Josef	2.512	6
4	Seidl Lorenz	2.067	8
5	Bengler Günter	1.916	5
6	Kugelmeier Susanne	1.562	4
7	Seidl Armin	1.521	7
<u>Nachrücker:</u>			
8	Auburger Christian	1.402	3
9	Mauerer Simone	1.271	9
10	Eichinger Ludwig	1.183	13
11	Meller Matthias	1.007	23
12	Barth Georg	947	18
13	Piehler Markus	920	15
14	Routschka Markus	912	11
15	Bergmann Stephanie	897	12
16	Berger Armin	887	10
17	Schmid Michael	808	14
18	Hofstetter Helmut	797	17
19	Wolf Peter	760	16
20	Schaffer Josef	712	21
21	Huttner Gertraud	671	20
22	Frais Sergej	658	19
23	Brunner Johann	657	22
24	Brunner Gustav	627	24

Quelle: Wahlamt Maxhütte-Haidhof



Landratswahl 2026 Landkreis Schwandorf



Quelle: Wahlamt Maxhütte-Haidhof

Schnelle und zuverlässige Entsorgung

CONTAINER-DIENST
DUSCHINGER

Für Veranstaltungen, Feste und Polterabende verleihen wir **Container mit Deckel.**

Wir entsorgen:

- Sperrmüll
- Baumüll
- Baustellenabfälle
- Bauschutt
- Gartenabfälle
- Holzabfälle

93158 Teublitz, Premberger Str. 13, Tel. 09471 / 93 46

ETL | Max Delmes
Steuerberatung in Teublitz

Max Delmes GmbH
Maxhütter Straße 2 · 93158 Teublitz
Tel.: (09471) 99 25-0 · Fax: (09471) 99 25-12
delmes-teublitz@etl.de
www.etl.de/delmes-teublitz

www.hartl-leonberg.de

JOSEF HARTL

- Terrassengestaltung
- Außenanlagen
- Hofeinfahrten
- Treppenanlagen

Bauunternehmen Hartl
Inh. Georg Hartl

Carl-Zeiss-Straße 10
93142 Maxhütte-Haidhof

Tel.: 09471 / 60 67 08
E-Mail: info@hartl-leonberg.de

Iris Ryba und Magdalena Breithaupt zu Standesbeamtinnen bestellt

Mit Paaren den unvergesslichsten Moment einer Beziehung zu teilen und eine Hochzeit begleiten zu dürfen, ist für Standesbeamte die schönste Aufgabe in ihrem Arbeitsbereich. „Ich erkläre Sie hiermit zu rechtmäßig verbundenen Eheleuten.“ Diesen Satz werden Iris Ryba und Magdalena Breithaupt nun öfter sprechen.

Seit vielen Jahren gehen beide ihrer Aufgabe im Einwohnermeldeamt nach. Nun kommen noch weitere Aufgaben als neue Standesbeamtinnen der Stadt Maxhütte-Haidhof im Ordnungsamt hinzu: Neben der Beurkundung von Eheschließungen, dieser Bereich ist wohl der Bekannteste, fallen auch die Beurkundung von Geburten, Todesfällen, Vaterschaftsanerkennungen, Kirchenaustritte sowie sämtliche namensrechtlichen Erklärungen in die Zuständigkeit eines Standesbeamten. Iris Ryba ist seit Januar 2022 als Verwaltungsfachkraft und Magdalena Breithaupt seit August 2021 als Verwaltungsfachangestellte im Rathaus beschäftigt. Magdalena Breithaupt war bereits ab 2018 als Auszubildende hier beschäftigt. Beide absolvierten im Herbst letzten Jahres den Einführungslehrgang für das Standesamtswesen. Nun konnte Erste Bürgermeister Rudolf Seidl die Ernennungsurkunde an beide Mitarbeiterinnen überreichen. Er gratu-



Iris Ryba (2. v. links) und Magdalena Breithaupt freuen sich über die Bestellungsurkunde zur Standesbeamtin aus den Händen von Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl und dem Leiter des Standesamtes, Eric Haslbeck (rechts).

Foto und Text: Angelika Niedermeier

lierte den beiden für das Übernehmen dieser verantwortungsvollen Aufgabe. „Eine Trauung findet oft nicht nur während der regulären Dienstzeiten statt“, so Seidl. Es freue ihn und er erkenne auch die Bereitschaft an, außerhalb der Arbeitszeit Verantwortung und Aufgaben zu übernehmen. Iris Ryba dankte ihrerseits auch im Namen von Magdalena Breithaupt für das entgegengebrachte Vertrauen und die Möglichkeit, diese Aufgabe mit Sorgfalt und Kompetenz zu erfüllen. Auch Eric Haslbeck, Leiter des Standes-

amtes freute sich auf Unterstützung im Standesamt und wünschte sich weiterhin gute Zusammenarbeit. Er sei froh, dass sich beide Kolleginnen dazu entschlossen hatten, den Lehrgang zur Standesbeamtin zu absolvieren. Mit Iris Ryba und Magdalena Breithaupt sind nun wieder vier Standesbeamte im Rathaus tätig. Natürlich übernimmt auch Bürgermeister Rudolf Seidl selbst Trauungen, so dass die Stadt hier wieder sehr gut aufgestellt ist.

Drucksachen mit Stil, die euer „Ja“ unvergesslich machen.

Hofmann-Druck & Verlag Regenstauf · info@beeindrucken.com · www.beeindrucken.com



Wir suchen
Spenglermeister/in und Anlagenmechaniker/in
für Sanitärtechnik

SATTLER
93138 LAPPERSDORF
(Pielmühle)
Regendorfer Str. 20
Telefon 09 41 / 8 18 13
Telefax 09 41 / 8 32 16
e-Mail info@sattler-spenglerei.de
www.sattler-spenglerei.de

SIS GmbH
SANITÄR-KUNDENDIENST
GAS- UND
WASSERINSTALLATION
BAUSPENGLEREI
BÄDERBAU

Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an:

Schützengau Burglengenfeld feierte sein 75-jähriges Bestehen

Mit einem Preisschießen im Schützenheim der Eichenlaub-Schützen Saltendorf eröffnete der Schützengau Burglengenfeld Mitte April sein 75. Jubiläum.

Der erste Ehrenschiuss wurde von der Schirmherrin Martina Enghardt-Kopf, MdB und Staatssekretärin, Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl, der Dritten Bürgermeisterin der Stadt Teublitz, Saskia Wilhelm-Dorn, OSB-Präsidenten Franz Brunner und Gauschützenmeister Karl Fleischmann abgegeben.

Die Disziplinen waren Luftgewehr, Luftpistole, Lichtgewehr und Bogenschießen.

Ein wichtiges Datum für alle Schützen im Gau ist der 3. Mai 2026, denn an diesem Tag findet nicht nur die Preisverteilung des Preisschießens statt, sondern auch das große Jubiläumfest des Schützengaus Burglengenfeld.



MdB Martina Enghardt-Kopf (Mitte) eröffnete als Schirmherrin zusammen mit Bürgermeister Rudolf Seidl (rechts) und zahlreichen Ehrengästen das Preisschießen zum 75. Jubiläum des Schützengaus Burglengenfeld.

Foto: Werner Artmann, Text: Rebecca Federer



70 Jahre

Möbel Geigl

70 Jahre
Firmen- und
Familiengeschichte

Wir sind IHR Partner
in Sachen Einrichtung
für jeden Raum!





mit Küchen-Spezial-Studio
Bahnhofstraße 27
93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon 0 94 71 / 2 10 31
www.moebel-geigl.de



NEUERÖFFNUNG Kinderarztpraxis

Ab sofort geöffnet!



RAMOS & ZWACK

Kinderärztinnen Regenstauf

Terminvereinbarung
ab sofort telefonisch möglich

KONTAKT

- Adresse:** Straßäcker 6, 93128 Regenstauf
- Telefon:** 09402 94 77 880
- Website:** www.kinderarzt-regenstauf.de
- E-Mail:** info@kinderarzt-regenstauf.de

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind!

Anlaufstelle für junge Familien in Maxhütte-Haidhof eröffnet

Mit der Eröffnung der neuen „Zwergelzeit“ ist in Maxhütte-Haidhof eine Anlaufstelle für werdende und junge Familien entstanden. Lisa Kraupner, die Inhaberin von „Zwergelzeit“, begleitet seit mehreren Jahren Familien in der sensiblen Zeit rund um Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit. Nun hat sie sich mit eigenen Räumen in Maxhütte-Haidhof einen Traum erfüllt. Beruflich arbeitet sie in Teilzeit als Fachkrankenschwester für Anästhesie- und Intensivmedizin und hat ein Studium als Gesundheitsökonomin abgeschlossen.

Mit der Geburt ihres Sohnes änderte sich für Lisa Kraupner vieles. In ihrer Eröffnungsansprache erzählt sie augenzwinkernd, dass sie sich oft fragte, wo denn eigentlich die „Gebrauchsanleitung“ für Babys wäre. So kam sie zur Ausbildung als Doula. Eine Doula ist eine Frau, die Mütter und Väter während der Schwangerschaft, der Geburt und im Wochenbett zusätzlich zur Hebamme unterstützt. Durch viele Fort- und Weiterbildungen kann sie heute umfassend nicht nur als Doula und als Stillberaterin den jungen Eltern behilflich sein. Sie bietet ebenso Unterstützung an bei Themen wie Säuglingsernährung, Schlaf, Regulationsstörungen, Beikost oder orale Restriktion (verkürztes Zungenbändchen). Darüber hinaus ist sie als Familienbegleitung in der Koordinationsstelle frühe Kindheit



Das Bild zeigt (von links nach rechts): Bürgermeister Rudolf Seidl gratulierte Lisa Kraupner zur Geschäftseröffnung. Bei der Eröffnung mit dabei waren auch Ehemann Johannes Kraupner, Nina Gürtler, Lea Pielmeier sowie Carola Glözl von der Koordinationsstelle frühe Kindheit (KoKi), Landratsamt Schwandorf.

Foto und Text: Angelika Niedermeier

(KoKi) des Landratsamtes Schwandorf tätig: Durch die enge Vernetzung mit weiteren Fachkräften aus der Region wird dort Familien ein niedrigschwelliger Zugang zu vielfältiger Unterstützung ermöglicht. Kraupner selbst sieht sich als Bindeglied zwischen Familien, Hebammen und Kinderärzten. Mit „Zwergelzeit“ ist nun ein (Wohlfühl-)Ort entstanden, an dem Eltern Orientierung, fachliche Begleitung und Raum für Austausch finden. Auch zu Vorträgen zu Erster Hilfe am Baby/ Kind können sich junge Eltern bei Lisa Kraupner anmelden.

In den neuen Räumen der „Zwergelzeit“ werden künftig auch Kurse wie Pränatal-Yoga (Yogalehrerin Lea Pielmeier) sowie Sensory-Play-Kurse (Förderung des Tastsinnes bei Babys) durch die Erzieherin Nina Gürtler angeboten.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl gratulierte Lisa Kraupner zur Eröffnung von „Zwergelzeit“ und wünschte der jungen Unternehmerin viel Erfolg. „Man spüre bei ihr das Herzblut und das Engagement für ihr Tun“, so Seidl. Er freue sich auch deshalb, da Maxhütte-Haidhof eine wachsende Stadt mit vielen jungen Familien sei.

Wir drucken für Ihre Firma!	Wir drucken Formulare!	Wir drucken Bücher!	Wir drucken Plakate & Flyer!	Wir drucken für Ihren Verein!	Wir drucken Kalender!	Wir drucken Prospekte!	Wir drucken alles auf Papier!
-----------------------------	------------------------	---------------------	------------------------------	-------------------------------	-----------------------	------------------------	-------------------------------

Gestaltung · Druck · Verarbeitung
ganz nach Ihren persönlichen Wünschen

HOFMANN DRUCK & VERLAG
Werner-von-Siemens-Straße 1
93128 Regenstauf
Telefon 0 94 02 / 948 22-0
E-Mail info@beeindrucken.com
Web www.beeindrucken.com

Minibaggerbetrieb Rem
Streusalzverkauf ab Lager oder Lieferung frei Haus

93142 Maxhütte-Deglhof
Telefon: 09471 - 4784
Telefax: 09471 - 604078
Handy: 0162 - 7510827

Klangraum
PRIVATE MUSIKSCHULE RAUCH
IN DER MEHRZWECKHALLE
NORDGAUSTR. 1
MAXHÜTTE-HAIDHOF

Kontaktadresse:
Günther Rauch
Industriestr. 18
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel: 09471 / 604447

- Gitarre
- Keyboard
- Musikalische Frühförderung

DEINE AUTOWERKSTATT IN MAXHÜTTE

KfZ / NfZ-Technik und Service
aus Meisterhand



... für alle Marken

UNSERE LEISTUNGEN

- ✓ Steinschlagreparatur
- ✓ Scheibenaustausch
- ✓ Kalibrierung von Assistenzsystemen

UNSER SERVICE

- ✓ Kostenloser Ersatzwagen
- ✓ Mobiler Service
- ✓ Vor-Ort-Reparatur

Dein AUTOGLAS in
besten Händen.
Immer in deiner Nähe.

junitedAUTOGLAS

junited-autoglas.de



Unfallschaden-
Instandsetzung



Hauptuntersuchung**
SP / UVV / FSP



Fehlerspeicher
auslesen / Diagnose



Klima-
Service



Inspektion /
Wartung



Elektrofahrzeug
Service / Reparatur



An- / Verkauf



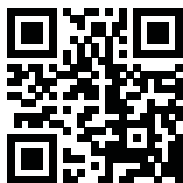
Bremsen- /
Reifen Service



Glasschaden



Vermietung



Folge dem QR-Code.
Wir freuen uns, dich bei
uns begrüßen zu dürfen.

In der Zeit Deines Werkstattbesuchs stellen wir Dir
ein kostenloses Ersatzfahrzeug zur Verfügung.*

RepWay GmbH | Gruber-Sperl-Straße 2 | 93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon: 0171 / 6363776 | E-Mail: info@repway.de

* Es steht nur eine gewisse Kapazität an Fahrzeugen zur Verfügung. Kosten für den Kraftstoffverbrauch sind selbst zu tragen.
** wird durch anerkannte Prüfororganisation durchgeführt

Sondermüll 2026 – Frühjahr/Sommer

Der Problemmüll muss persönlich am Sammelmobil abgegeben werden!

Maxhütte-Haidhof	Parkplatz Neuwirtshaus	Dienstag, 28.04.2026	10.40-11.40 Uhr
Maxhütte-Haidhof	Städtischer Recyclinghof	Freitag, 08.05.2026	14.35-15.35 Uhr
Birkenzell	Hans-Böckler-Str.	Donnerstag, 21.05.2026	11.15-11.45 Uhr
Haidhof	Getränke Scharl, Leonberger Straße	Dienstag, 28.04.2026	8.40-9.40 Uhr
Leonberg	Schlossplatz	Dienstag, 28.04.2026	12.00-12.30 Uhr
Meßnerskreith	Dorfplatz	Dienstag, 28.04.2026	8.00-8.20 Uhr
Pirkensee	Gasthof Effenhauser Rosenstraße	Donnerstag, 21.05.2026	10.10-10.55 Uhr
Ponholz	Feuerwehrgerätehaus	Donnerstag, 21.05.2026	9.20-9.50 Uhr
Verau	Dorfplatz	Donnerstag, 21.05.2026	12.05-12.25 Uhr
Winkerling	Altes Feuerwehrgerätehaus	Dienstag, 28.04.2026	10.00-10.20 Uhr

Bitte beachten:

nicht angenommen werden:

- Altöl (es kann beim Kauf von neuem Öl zurückgegeben werden)
- Altreifen (hier besteht ständig Abgabemöglichkeit bei den Reifenhändlern)
- Normaler Hausmüll oder Wertstoffe
- Sondermüll aus Gewerbe und Industrie
- Bauschutt

Mehr Informationen zu den Sondermüllsammungen des Landkreises Schwandorf erfahren Sie hier (Weiterleitung auf die Homepage des Landkreises Schwandorf): Abfallwirtschaft Landkreis Schwandorf



Jobs mit Zukunft!

meindl m
Entsorgungsservice



Wir bilden auch aus!

Wir suchen Verstärkung (m/w/d):

Mechaniker
für LKW / Land- & Baumaschinen
KFZ-Mechatroniker

Interesse?

Dann bewerben Sie sich einfach bei uns.
Details siehe: www.meindl-entsorgung.de/jobs

Meindl Entsorgungsservice GmbH Telefon: 0941-83020-0
Baierner Höhe 2 - 93138 Hainsacker bewerbung@meindl-entsorgung.de



4-Zimmer-Wohnung in Leonberg

Die Wohnung mit ca. 83 m² befindet sich im Dachgeschoss eines 3-Fam.-Hauses. Heizung, Fenster, Böden und Bäder sind erneuert worden. Der Balkon erstreckt sich über die ganze Südseite des Hauses. Im Keller befinden sich die Gemeinschaftsräume, wie z. B. Wasch- und Trockenraum sowie ein zur Wohnung gehörendes Kellerabteil mit Stromanschluss

Verbrauchsausweis, Energieverbrauch 167 kWh/m²/a, Energieträger Öl, Baujahr 1971

EUR 199.000,-

weitere Angebote unter www.trummer.de
TRUMMER fair und kompetent
IMMOBILIEN 0941- 44 76 33
<http://www.trummer.de>



- INDIVIDUELLER SANIERUNGSFAHRPLAN (iSFP)
- KFW EFFIZIENZ SANIERUNG
- WÄRMEPUMPENAUSLEGUNGEN
- HEIZLASTBERECHNUNG DIN EN 12831

TEL.: 0170 94 57 529
info@energieberater-wessling.de

Haselhöhe 6
93142 Maxhütte-Haidhof www.energieberater-wessling.de



Bauhof Maxhütte-Haidhof erhält neuen Mini-Bagger

Der Bauhof der Stadt Maxhütte-Haidhof freut sich über Verstärkung im Maschinenpark: Ein neuer Mini-Bagger erweitert ab sofort die technische Ausstattung des Bauhofs und sorgt künftig für mehr Effizienz und Arbeitserleichterung bei zahlreichen Einsätzen im Stadtgebiet.

Geschäftsleiter Mario Moser und Verkaufsleiter Lukas Pongratz von Baumaschinen Moser übergaben die neue Baumaschine offiziell an Fuhrparkleiter Stefan Faltermeier sowie an den Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl.

Die kompakte und vielseitig einsetzbare Maschine ist insbesondere für Erdbewegungsarbeiten auf engem Raum konzipiert. Darüber hinaus wird sie im Straßenbau sowie beim Straßenerhalt zum Einsatz kommen. Dank seiner flexiblen Bauweise eignet sich der Mini-Bagger ideal für Arbeiten in dicht bebauten Bereichen oder an schwer zugänglichen Stellen. Neben der Effizienzsteigerung bringt die Neuanschaffung auch eine spürbare Entlastung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs mit sich. Insbesondere beim Heben



Das Bild zeigt von links Verkaufsleiter Lukas Pongratz, Fuhrparkleiter Stefan Faltermeier, Geschäftsleiter Mario Moser und Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl vor dem Mini-Bagger bei Baumaschinen Moser.

Foto: Moser Baumaschinen, Andreas Krivic, Text: Anita Alt

und Versetzen von schwerem Material sorgt die Maschine für mehr Arbeitssicherheit und reduziert die körperliche Belastung.

Die Investitionskosten belaufen sich auf rund 39.000 Euro. „Mit dem Kauf setzt die Stadt zugleich auf regionale Zusammenarbeit“, so Erster Bürgermeister Rudolf Seidl. Baumaschinen

Moser ist ein ortsansässiges Unternehmen und langjähriger Partner im Bereich Bau- und Kommunaltechnik. Mit dem neuen Bagger ist der Bauhof bestens gerüstet, um die vielfältigen Aufgaben im Stadtgebiet weiterhin zuverlässig und effizient zu erfüllen.

Ihr Reparaturdienst
für defekte Rolläden

☎ 09471 / 307380

SCHNEIDER
Rolladenbauermeister
93133 Burglengenfeld - Schmidmühlener Str. 17

METZGEREI HUMMEL

Pirkensee
Richterskellerstr. 14
Tel./Fax: 0 94 71 / 37 92

Seit 1949
ganz in Ihrer Nähe!

1949 **75 Jahre** 2024

ohne Unterbrechung

Steinmetz und Steinbildhauer
• Meisterbetrieb •

Thomas DIEZ

KOMPETENZ IN STEIN

Benzstraße 6
93128 Regenstauf
Telefon 0 94 02 / 500 500
Telefax 0 94 02 / 500 502
E-Mail: diez.steinmetzbetrieb@t-online.de

GRABDENKMALE • BAUARBEITEN

- aus eigener Fertigung • Reparaturen u. Nachbeschriftung an Grabsteinen
- Entfernen von Grabanlagen bei Nachbestattung • Treppenanlagen und Fensterbänke
- Individuelle Anfertigung von Küchenarbeitsplatten und Natursteintischen

Bürgermeister sagen monatliche Spende für „Städtedreieck Herzen e. V.“ zu



STÄTTEDREIECK. Die Bürgermeister der Städte Maxhütte-Haidhof, Burglengenfeld und Teublitz haben dem gemeinnützigen Verein „Städtedreieck Herzen e. V.“ eine regelmäßige finanzielle Unterstützung zugesagt. Künftig erhält der Verein von den Städten eine monatliche Spende in Höhe von 100 Euro pro Stadt. Damit wird die wichtige soziale Arbeit der Einrichtung langfristig gestärkt und zugleich eine gleichwertige Unterstützung wie für die Tafel im Städtedreieck sichergestellt.

Im Rahmen einer Bürgermeisterrunde in der Geschäftsstelle des Städtedreiecks stellte Thomas Axinger, Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins „Städtedreieck Herzen e. V.“ zusammen mit Christian Ach das Konzept und die Arbeit der sozialen Einrichtung vor. Dabei wurde deutlich, wie wichtig das Engagement des Vereins für Menschen im Städtedreieck ist, die aufgrund von Mobilitätseinschränkungen oder sozialen Notlagen auf Unterstützung angewiesen sind.

Im Anschluss an die Vorstellung sagten die Bürgermeister Thomas Beer (Teublitz), Thomas Gesche (Burglengenfeld) und Rudolf Seidl (Maxhütte-Haidhof) dem Verein eine regelmäßige finanzielle Unterstützung zu. Künftig erhält „Städtedreieck Herzen e. V.“ aus dem Städtedreieck eine monatliche Spende in Höhe von jeweils 100 Euro pro Stadt.



Christian Ach und Thomas Axinger von den „Städtedreieck Herzen e. V.“ konnten sich bei einem Besuch im Teublitz Rathaus über eine Spendenzusage von den Bürgermeistern Thomas Gesche (Burglengenfeld), Thomas Beer (Teublitz) und Rudolf Seidl (Maxhütte-Haidhof) freuen (v.li.).

Foto und Text: Thomas Stegerer

Solidarität im Städtedreieck: Städte unterstützen Herzensprojekt

Mit dieser Zusage wird die Arbeit des Vereins langfristig gestärkt. „Städtedreieck Herzen e. V.“ unterstützt insbesondere Menschen, die den Weg zur Tafel aus gesundheitlichen oder organisatorischen Gründen nicht selbst bewältigen können, und schließt damit eine wichtige Versorgungslücke. Die Hilfe erfolgt direkt vor Ort und ergänzt die bestehende Arbeit der Tafel auf sinnvolle Weise.

Durch die monatlichen Zuwendungen wird zudem sichergestellt, dass sowohl die Tafel als auch die „Städtedreieck Herzen“ die gleiche Unterstützung seitens der drei Städte erhalten. Damit setzen Teublitz, Burglengenfeld und Maxhütte-Haidhof ein gemeinsames Zeichen für soziale Verantwortung und Solidarität im Städtedreieck. Sie möchten sich selbst bei den „Städtedreieck Herzen e. V.“ engagieren? Das Beitrittsformular finden Sie online oder ausgedruckt im Teublitz Rathaus.



Frühling-Sonne-Sonnenbrille

Schützen Sie Ihre Augen vor schädlichen UV-Strahlen.

Als Partner von **RODENSTOCK** finden wir für Sie das optimale Sonnenschutzglas.

- Einstärken-Sonnenschutz/Preis ab 59,- €
- Gleitsicht-Sonnenschutz/Preis ab 169,- €

optik reh

Gerhart-Hauptmann-Str. 6 Tel. 09402 / 4283
93128 Regenstauf www.optik-reh.de

2. SV Leonberg Inklusionshallen-Fußball-Cup begeistert in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof

Am 14. März 2026 fand in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof der 2. SV Leonberg Inklusionshallen-Fußball-Cup statt. Sieben Teams traten bei dem besonderen Turnier gegeneinander an und sorgten für spannende Spiele, großen Einsatz und viele emotionale Momente. Am Ende setzte sich das Team „Inklusion des 1. FC Nürnberg“ durch und sicherte sich den Turniersieg. Organisiert wurde das Turnier vom SV Leonberg zusammen mit dem Inklusions-Organisationsteam aus dem Städtedreieck.

Bereits zu Beginn begrüßte der 1. Vorsitzende des SV Leonberg, Matthias Huber, Spielerinnen und Spieler, Ehrengäste sowie zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer mit einem Grußwort. Unter dem Motto „Gemeinsam stark am Ball“ stellte er die besondere Bedeutung des Turniers heraus. Nicht nur der sportliche Wettbewerb stehe im Mittelpunkt, sondern vor allem Werte wie Zusammenhalt, Fairness, Respekt und die Freude am gemeinsamen Sport. „Dieses Turnier zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie Fußball Menschen verbindet – unabhängig von Voraussetzungen oder Grenzen“, betonte Huber in seiner Ansprache. Teams aus der Region und darüber hinaus waren nach Maxhütte-Haidhof gekommen, um gemeinsam Fußball zu spielen, sich zu begegnen und einen besonderen Turniertag zu erleben.

Ein besonderer Dank galt bereits im Vorfeld den Unterstützern des Turniers: Sport Hartl, dem BFV Oberpfalz, dem BLSV Oberpfalz sowie der VR Bank Mittlere Oberpfalz, die mit ihrem Engagement maßgeblich zur Durchführung der Veranstaltung beitrugen.

Auch zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Sport waren in der Stadthalle vertreten. Begrüßt wurden unter anderem Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen aus dem Städtedreieck, Tobias Gotthardt, Staatssekretär für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, sowie der Schirmherr des Turniers, der 1. Bürgermeister der Stadt Maxhütte-Haidhof, Rudolf Seidl. Den Zuschauerinnen und Zuschauern wurde über den gesamten Turnier-



Das Bild zeigt von links stehend: Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl, Christian Hartl (Sport Hartl), die Mannschaftskapitäne der Teams, Harald Greß (bfv Kreisvorsitzender) und Staatssekretär Tobias Gotthardt. Vorne knieend von links: den Landtagsabgeordneten Alexander Flierl, den Vorsitzenden des SV Leonberg Matthias Huber, die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung im Städtedreieck Bianca Härtl, den Stadionsprecher und Turnierleiter Samuel Teschenet. Sie alle freuen sich über ein gelungenes Turnier.

Foto: Alexander Flierl, Text: Matthias Huber, SV Leonberg und Anita Alt

tag hinweg attraktiver Hallenfußball geboten. Die Teams überzeugten mit großem Einsatz, Teamgeist und Fairness. Am Ende durfte sich das Team „Inklusion des 1. FC Nürnberg“ über den Turniersieg freuen.

Nach einem ergebnisreichen und emotionalen Turniertag zog der SV Leonberg ein rundum positives Fazit. Der Verein bedankte sich bei allen teilnehmenden Teams, die teilweise lange Anfahrtswege aus der Region, aus Franken und Niederbayern auf sich genommen hatten. Mit Leidenschaft, Fairness und großem Teamgeist hätten sie gezeigt, worum es im Sport wirklich geht: Freude am Spiel, gegenseitiger Respekt und ein Miteinander statt Gegeneinander. Ein weiterer Dank ging an die anwesenden Ehrengäste aus der Politik, darunter Tobias Gotthardt (Staatssekretär für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie), Alexander Flierl (MdL), Robert Wutz (2. Bürgermeister der Stadt Teublitz), Josef Gruber (2. Bürgermeister der Stadt Burglengenfeld), Sigrid Markgraf-Rank (BLSV) sowie Bianca Härtl, BLSV-Kreisvorsitzende und Inklusionsbeauftragte im Städtedreieck. Ebenso dankte der Verein allen anwesenden Stadträtinnen und Stadträten aus dem

Städtedreieck sowie dem Schirmherrn Rudolf Seidl für ihre Unterstützung und Wertschätzung gegenüber inklusiven Sportprojekten.

Ein besonders großes Dankeschön richtete der SV Leonberg an die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, Organisatoren, Betreuer und Unterstützer im Hintergrund. Mit viel Engagement, Zeit und Herzblut sorgten sie dafür, dass das Turnier reibungslos ablaufen konnte und sich alle Gäste, Spielerinnen und Spieler willkommen fühlten.

Nicht zuletzt würdigte der Verein auch die vielen Zuschauerinnen und Zuschauer, die mit Applaus, Begeisterung und Unterstützung für eine großartige Atmosphäre in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof sorgten.

Der Turniertag habe eindrucksvoll gezeigt, so das Fazit des SV Leonberg, dass Inklusion im Sport kein theoretisches Konzept ist, sondern durch Begegnungen, Emotionen und gemeinsames Erleben lebendig wird. Der 2. SV Leonberg Inklusionshallen-Fußball-Cup sei damit erneut ein starkes Zeichen für gelebte Gemeinschaft im Sport gewesen.

Kinderhaus am See – Moderne LED-Beleuchtung sorgt für mehr Licht, Ruhe und Wohlbefinden

Das Kinderhaus am See präsentiert sich nach umfassenden Modernisierungsarbeiten in neuem Licht – im wahrsten Sinne des Wortes. Während der Ferienzeiten im Mai und August 2025 wurde der Bestandsbau des Kinderhauses umfangreich ertüchtigt. Im Fokus standen dabei Verbesserungen im Brand- und Schallschutz sowie die Umrüstung der bestehenden Beleuchtung auf eine moderne, umweltfreundliche und energieeffiziente LED-Technik. Die Maßnahme wurde durch eine Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz unterstützt und leistet einen wichtigen Beitrag zu Nachhaltigkeit und Energieeinsparung.

Die Bauarbeiten wurden bewusst in die Ferienzeiten gelegt, um den laufenden Kindergartenbetrieb möglichst wenig zu beeinträchtigen. Pünktlich zur Wiederaufnahme des Betriebs im September konnten die Kinder ihre frisch gestalteten Räume wieder in Besitz nehmen – und die Begeisterung war sofort spürbar. Die neuen LED-Leuchten sorgen nun für ein gleichmäßiges, helles Licht in allen Bereichen der Räume. Dunkle Ecken gehören der Vergangenheit an, und die Räume wirken insgesamt freundlicher und offener. Neben der neuen Beleuchtung tragen auch die installierten Schallschutzdecken wesentlich zu einer angenehmen Atmosphäre bei. Geräusche werden deutlich besser gedämpft, wodurch sich das gesamte Raumklima spürbar verbessert hat. Kinder und pädagogisches Personal profitieren gleichermaßen von der ruhigeren Umgebung. Die Kinder müssen sich nicht mehr gegenseitig übertönen und können konzentrierter spielen, basteln oder malen. Gleichzeitig bietet das helle, gleichmäßige Licht optimale Bedingungen für kreative Aktivitäten und sorgt auch beim Toben und Spielen für mehr Sicherheit.

Die Umsetzung der umfangreichen Arbeiten erfolgte reibungslos und zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten – von den Handwerksbetrieben über das pädagogische Team bis hin zum Träger des Kinderhauses.



Die Umrüstung im Kinderhaus am See auf LED bringt bessere Voraussetzungen für eine angenehme Lern- und Spielumgebung.

Aktuell werden im Kinderhaus am See insgesamt 87 Kinder aus dem Einzugsgebiet Maxhütte-Haidhof betreut. Die Betreuung verteilt sich auf mehrere Gruppen, die auf unterschiedliche Altersstufen abgestimmt sind:

- 1 Krippengruppe für maximal 12 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren bzw. bis zum Wechsel in den Kindergarten
- 3 Kindergartengruppen mit jeweils bis zu 25 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren bis zum Übergang in die Schule

Mit den modernisierten Räumen, der verbesserten Akustik und der energieeffizienten Beleuchtung bietet das Kinderhaus am See nun noch bessere Voraussetzungen für eine angenehme Lern- und Spielumgebung. Die Investition kommt nicht nur der Umwelt zugute, sondern vor allem den Kindern, die hier täglich spielen, lernen und ihre ersten wichtigen Erfahrungen sammeln.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: helle Räume, eine ruhige Atmosphäre und viele zufriedene kleine Entdeckerinnen und Entdecker, die ihr Kinderhaus nun in einem ganz neuen Licht erleben.

Foto: Ronny Harz, Text: Anita Alt

Gefördert durch:



Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit



NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gut zu wissen:

Nationale Klimaschutzinitiative

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert die Bundesregierung seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

AUFRUF – Der Sängerbund 1862 Maxhütte braucht Unterstützung!

Der Sängerbund 1862 Maxhütte blickt auf eine beeindruckende Geschichte zurück: Seit mittlerweile 162 Jahren prägt der Männerchor das kulturelle Leben der Stadt. Doch nun steht der Traditionsverein vor großen Herausforderungen.

Gegründet wurde der Chor im Jahr 1862 durch das Eisenwerk Maximilianshütte unter dem Namen „Sängerverein zu Maxhütte“. Mitte der 1870er Jahre erfolgte die Umbenennung in den heutigen Namen. Bis auf eine kurze Unterbrechung nach dem Zweiten Weltkrieg ist der Verein bis heute ein reiner Männerchor geblieben.

Das musikalische Repertoire reicht von klassischen Werken bis hin zu modernen Arrangements. Neben der Musik spielt auch das Vereinsleben eine wichtige Rolle: Regelmäßige Singstunden im Pfarrheim St. Barbara sowie Veranstaltungen wie Grillfest und Weihnachtsfeier fördern den Zusammenhalt.

Traditionschor in Not: Sängerbund 1862 Maxhütte sucht Nachwuchs und braucht finanzielle Unterstützung

Organisatorisch ist der Sängerbund im Verband Oberpfälzer Chöre (VOC) sowie im Bayerischen Sängerbund (BSB) eingebunden. Seit 2021 steht der Chor unter der Leitung von Michaela Kangler-Lang, nachdem zuvor Hans-Josef Doser und Andreas Fischer den Dirigentenstab führten.

Trotz dieser langen Tradition ist die Zukunft des Chores ungewiss. Es fehlt vor allem an Nachwuchs: Der Verein sucht dringend junge Sänger, um den Fortbestand zu sichern. Auch finanzielle Unterstützung durch Fördermitglieder wird benötigt.

„Wir möchten diese einzigartige Tradition erhalten“, betonen die Verantwortlichen. „Doch dafür brauchen wir neue Stimmen und Unterstützung aus der Bevölkerung.“



Interessierte sind eingeladen, unverbindlich an einer Probe teilzunehmen und Teil der Gemeinschaft zu werden. Der Sängerbund 1862 Maxhütte – ein Stück lebendige Geschichte, das es zu bewahren gilt.

Sängerbund 1862 Maxhütte
Tradition. Gemeinschaft. Musik.

Wir brauchen Ihre Stimme!

Werde Teil unseres Chores!

- ✓ Männerchor mit über **160 Jahren Tradition**
- ✓ Freude am Singen & starke Gemeinschaft
- ✓ Neue Sänger & Unterstützer willkommen

Jetzt mitmachen!

- ✓ Keine Vorkenntnisse nötig
- ✓ Proben: jeden Montag, 20.00 Uhr
- ✓ Ort: Pfarrheim St. Barbara Maxhütte-Haidhof

SPENDEN ERWÜNSCHT

Kontakt: Vorstand Edgar Bleistein · Telefon: 09471 20707
Homepage: <https://saengerbund-maxhuette.jimdofree.com/>

Gut zu wissen:

Doch nun ist die Zukunft des Sängerbundes Maxhütte gefährdet:

Der Chor sucht dringend neue Sänger – insbesondere junge Männer, die Freude am Singen und an Gemeinschaft haben. Auch Fördermitglieder, die den Verein finanziell unterstützen möchten, sind herzlich willkommen.

Egal ob Anfänger oder erfahrener Sänger – beim Sängerbund zählt die Begeisterung für Musik!

Proben:

jeden Montag, 20.00 Uhr

Wo? Pfarrheim St. Barbara, Maxhütte-Haidhof
Helfen Sie mit, eine über 160-jährige Tradition zu erhalten!

Werden Sie Teil der Gemeinschaft – der Sängerbund freut sich auf Sie!

Anträge zur Fördermitgliedschaft und Spenden erhalten Sie beim Vorstand:

Edgar Bleistein

Friedrich-Ebert-Straße 21

93142 Maxhütte-Haidhof

E-Mail an

edgar.bleistein@t-online.de

Telefon. 09471 20707

Osterrallye BRK Montessori Sonnenhaus mit Waldkindergarten der Holzfüchse

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl besuchte die Waldfüchse des Waldkindergartens der Holzfüchse und informierte sich über die diesjährige Osterrallye des BRK Montessori Sonnenhauses mit dem dazugehörigen Waldkindergarten in Rappenburg.

Die alljährliche Osterrallye findet vom 28. März bis 12. April statt. Der Laufzettel liegt an der ersten Station am Steinkreis vor dem Kinderhaus aus. Nach Abschluss der Rallye können die ausgefüllten Zettel in eine Kiste am Schuppen links vor dem Kinderhaus eingeworfen werden. Unter allen Teilnehmenden wird ein Überraschungspreis verlost. Höhepunkt der Aktion ist ein Bewegungsparcours auf dem Gelände der Holzfüchse. Dort befinden sich zudem weitere Mitmachstationen sowie Aushänge, die Einblicke in den Alltag des Waldkindergartens geben. Der Waldkindergarten bietet Betreuungszeiten von Montag bis Freitag von maximal 7:45 bis 14:00 Uhr, die Kernzeit liegt zwischen 8:15 und 12:30 Uhr. Fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit sind die wöchentliche Vorschularbeit, musikalische Früherziehung sowie Flötenunterricht für die Vorschulkinder. Die pädagogische Haltung orientiert sich an der Montessori-



Erster Bürgermeister Rudolf Seidl besuchte die Waldfüchse des Waldkindergartens der Holzfüchse und informierte sich über die diesjährige Osterrallye des BRK Montessori Sonnenhauses mit dem dazugehörigen Waldkindergarten.

Foto: Andrea Ederer, Text: Julia Forster, Einrichtungsleitung

Pädagogik und stellt die individuelle Entwicklung, die natürliche Neugierde sowie die Stärken der Kinder in den Mittelpunkt. Bewegung, Naturerfahrungen sowie das gemeinsame soziale Lernen sind zentrale Elemente des Alltags. Die enge Anbindung an das BRK Montessori Sonnenhaus wirkt sich positiv auf die pädagogische Arbeit aus. Gegenseitige Besuche, Waldtage und gemeinsame Projekte fördern den Austausch. Regelmäßige Spaziergänge und Besuche anderer Einrichtungen,

beispielsweise des Waldkindergartens in Teublitz, ergänzen das Angebot. Aktuell sowie zum Start des neuen Bildungsjahres im September sind noch Plätze frei – sowohl im Waldkindergarten der Holzfüchse als auch im BRK Montessori Sonnenhaus mit Kindergarten und Kinderkrippe. Weitere Informationen erhalten Sie bei Raphaela Wolf, Rathaus Maxhütte-Haidhof, zuständig für die Kindertagesstätten im Stadtgebiet, sowie bei Einrichtungsleiterin Julia Forster.



GUTENBERGSTR. 6
93133 BURGLENENGFELD



JEDEN MITTWOCH
15:30 - 17:00 UHR



INFOS & ANMELDUNG
TOMBLACK@OPEN-COMBAT.DE
0171 755 755 2
09471 - 8668



WWW.OPEN-COMBAT.DE



OPEN CAMERA & SCAN

OPEN COMBAT



KIDS

Selbstverteidigung
für
Kinder

Austausch der Hauptwasserzähler

Ankündigung zum Austausch der Hauptwasserzähler

Um den gesetzlichen Anforderungen nachzukommen, werden auch in diesem Jahr durch das Wasserwerk der Stadtwerke Maxhütte-Haidhof die Hauptwasserzähler gewechselt.

Für das Jahr 2026 sind folgende Gebiete vorgesehen:

August-Henkel-Straße, Friedrich-Ebert-Straße, Burglengenfelder Straße, sowie die angrenzenden Straßen.

Das Auswechseln der Hauptwasserzähler ist für die Grundstückseigentümer/Besitzer kostenfrei. Die beauftragten Mitarbeiter können sich auf Verlangen mit dem Dienstausweis entsprechend ausweisen. Sollte auf dem Grundstück niemand angetroffen werden, wird eine Nachricht hinterlassen, so dass dann später telefonisch eine konkrete Terminvereinbarung abgesprochen werden kann.



Bitte ermöglichen Sie unseren Mitarbeitern Zugang zu ihrem Gebäude. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Bei weiteren Fragen stehen Ihnen die Stadtwerke unter der Telefon-Nr. 09471 3022-351 zur Verfügung.

*Text: Petra Hussey,
Stadtwerke Maxhütte-Haidhof*



Christian Parzefall
Heizung • Lüftung • Sanitär

Hauptstraße 39 - Pirkensee
93142 Maxhütte-Haidhof

Tel. 0 94 71 / 20 08 06
Fax 0 94 71 / 20 08 07
Mobil 01 71 / 7 78 65 27

- ◆ Gasinstallation
- ◆ Not- und Kundendienst
- ◆ Wartung von Gas- und Ölheizungen
- ◆ Solarenergie
- ◆ Meisterbetrieb



1234 Taxi und Omnibusunternehmen GmbH

» Taxifahrten aller Art «
» Krankenfahrten «
» Rollstuhlfahrten «
» Flughafentransfer «
» Bestrahlungsfahrten «
» Dialysefahrten «
» Chemotherapien «
» Reiseverkehre mit Omnibus «

Schmidmühlener Straße 22
93133 Burglengenfeld
Taxi: 09471 1234
Büro: 09471 60096-0
info@1234taxi.de
www.1234taxi.de



KINDERGARTEN MOMENTE

Kindergartenfotografie mal anders.
Natürlich echt. Spontan schön.

Sag Hallo:
0179 2950466

Schreib mir:
fabian@kindergartenmomente.de

Alle Infos:
www.kindergartenmomente.de



kindergartenmomente.de

Interessantes aus unserer Stadt ...

Gemeinsames Kochen im MehrGenerationenHaus

Die Gruppe „Miteinander“, eine Kontaktgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung im MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof, traf sich zu einer gemeinsamen Kochaktion. Zusammen wurden verschiedene Gerichte zubereitet und anschließend gemeinsam gegessen.

Die Gruppe wird vor allem von Ulrike Mutzbauer betreut. Ziel der Treffen ist der Austausch und das gemeinsame Erleben von Aktivitäten.



Das Bild zeigt Katrin Kraus und Regina Bink. Sie freuen sich jedesmal, wenn gemeinsames Kochen auf dem Programm steht. Herzlichen Dank an die Organisatorin und Leiterin der Gruppe Miteinander Ulrike Mutzbauer! Foto: Ulrike Mutzbauer



Hilfe zur Selbsthilfe

Mit einem Rollstuhl überraschten Geschäftsführer Paul Fach und Holger Kalloch, Reha-Leiter des Sanitätshauses Marx/Rieger mit Standorten in Regensburg, Neutraubling und Burglengenfeld die Maximilian-Grundschule. Mit dieser großzügigen Spende leistet das Sanitätshaus einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und Unterstützung im Schulalltag.



Das Bild zeigt von links OGTS-Leiter Tom Nguyen, Reha-Leiter Holger Kalloch, Geschäftsführer Paul Fach und Schulleiter Oskar Duschinger

Foto: Christian Mutzbauer, Text: Oskar Duschinger

Senioren zu Besuch auf dem Ziegenhof

Mitte März besuchten knapp 50 Seniorinnen und Senioren aus Maxhütte-Haidhof den Ziegenhof Deß in Freystadt. Dort mit dem Bus angekommen, wurden sie auch gleich durch die Ziegenhofbäuerin Maria Deß musikalisch empfangen.



Die Maxhütter Senioren fühlten sich bei Maria Deß (vorne im grünen T-Shirt) auf dem Ziegenhof sehr willkommen.

Foto: Christa Breitfelder,
Text: Christa Breitfelder und Rebecca Federer

Sport & Fun Ostercamp

In den ersten Tagen der Osterferien fand in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof das Sport & Fun Ostercamp unter dem Motto „Winterolympiade“ statt. In dieser Zeit wurden 55 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren betreut und voll gepflegt.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl folgte der Einladung von Eva und Matthias Graf und besuchte die sportliche Truppe in der Stadthalle. Er bedankte sich bei den Organisatoren und dem Betreuerteam, welches teilweise weite Wege auf sich nimmt, um das Camp zu unterstützen.



Erster Bürgermeister Rudolf Seidl (l.) besuchte das von Eva Graf (r.) und Matthias Graf (2. v. l.) organisierte Sport & Fun Camp.

Foto und Text: Andrea Ederer

Regionales Berufspraktikum: Schüler der Klasse 7A erkunden die Berufswelt



„Es ist interessant zu entdecken, welche vielfältigen Berufe bei Netto hinter den Mauern des Zentrallagers auf uns warten – ich hätte nie gedacht, dass es so viele spannende Möglichkeiten gibt!“ Diese Begeisterung teilte ein Schüler der Klasse 7A der Mittelschule Maxhütte-Haidhof, der vom 3. bis 5. März 2026 an einem regionalen Berufspraktikum teilnahm. Die Mittelschule Maxhütte-Haidhof erweitert ihre bestehenden Kooperationen mit verschiedenen regionalen Unternehmen, um den Schülerinnen und Schülern wertvolle Einblicke in die Berufswelt zu eröffnen und praktische Erfahrungen zu sammeln. In Gruppen von acht bis neun Personen tauchten die Schüler in verschiedene berufliche Bereiche ein, darunter Technik, Wirtschaft und soziale Berufe.

Vielfältige Einblicke in die Berufswelt

Im Metall- und Elektrobereich erhielten die Schüler spannende Einblicke in technische Berufe bei der Firma Läßple GmbH. Hier hatten sie die Gelegenheit, eine Konfektschale aus Metall zu fertigen, an einer Betriebsführung teilzunehmen und die Ausbildungswerkstatt zu erkunden. Zudem wurden ihnen verschiedene Ausbildungsberufe wie Werkzeugmechaniker, Industriemechaniker und Elektroniker vorgestellt. Bewerbungstipps und eine kleine Verpflegung rundeten den Besuch ab und sorgten für einen gelungenen Tag.



Das Bild zeigt Schüler der Klasse 7A und Auszubildende der Ausbildungswerkstatt bei Läßple GmbH. © LÄPPLE Automotive GmbH, Werk Teublitz

Foto: Firma Läßple, Text: Elisabeth Hillinger

Im wirtschaftlichen Bereich entdeckten die Schüler die vielfältigen Aufgaben der Verwaltung im Netto Zentrallager in Ponholz kennen. Sie lernten die Bearbeitung von Ein- und Ausgangspost kennen, prüften Gebührenbescheide und erstellten Mängelanzeigen. Zudem erhielten sie Einblicke in die Qualitätssicherung, wo sie an einer sensorischen Beurteilung von Lebensmitteln teilnahmen und die Nachhaltigkeitsinitiativen des Unternehmens kennenlernten. Im Bereich Netzwerktechnik durften sie Notebooks auseinander- und wieder zusammenbauen und an einer IT-Sicherheitsschulung teilnehmen. Auch im Marketing wurden sie durch spannende Vorträge zu Werbung und Social Media informiert, während sie in der Personalabteilung mit dem Bewerbermanagement vertraut gemacht wurden.

Im sozialen Bereich, speziell in der Altenpflege im „Seniorenzentrum Haus Maxhütte“, hatten die Schüler die Möglichkeit, aktiv mit Senioren zu arbeiten. Sie unterstützten beim Esseneingeben, bedienten mobile Lifter und arbeiteten mit Hilfsmitteln wie Blutdruckmessgeräten. Eine informative Hausführung und ein aufschlussreicher Film über Ausbildungsberufe im sozialen Sektor, wie die dreijährige Ausbildung zur/zum Pflegefachfrau/-mann und die einjährige Ausbildung zum Fachhelfer, ergänzten das Programm.

Vorbereitung und Nachbereitung

Vor dem Praktikum wurden die Schüler gezielt auf ihren Besuch vorbereitet, indem sie wichtige Soft Skills erlernten. Nach dem Praktikum reflektierten sie ihre Erfahrungen im Unterricht und präsentierten diese den unteren Klassen, um ihr neu erlerntes Wissen zu teilen.

Danksagung an die Betriebe

Ein herzlicher Dank gilt den teilnehmenden Unternehmen, die sich aktiv an diesem Projekt beteiligen. Besonders möchten wir uns bei der Pflegeleitung des Seniorenheims „Haus Maxhütte“, Frau Bachmeier, bedanken, sowie bei Herrn Wiendl, dem Leiter des Ausbildungsbereichs bei der Firma Läßple GmbH, und bei Carina Auer, der Personalreferentin von der Netto-



Die Schülerinnen und Schüler schnupperten im Seniorenpflegeheim Maxhütte in den Pflegeberuf. Das Bild zeigt Schülerinnen mit der Betreuungskraft Nadja Schweigert bei motorischen Übungen für die Senioren. Foto: Seniorenpflegeheim Maxhütte

Marken-Discount Stiftung & Co. KG. Ihre Unterstützung und die Bereitschaft, den Schülern wertvolle Einblicke in die Berufswelt zu gewähren, sind von unschätzbarem Wert und tragen maßgeblich zur Berufsorientierung der Jugendlichen bei.

Vorteile für Unternehmen und Schüler

Die teilnehmenden Unternehmen profitieren von der Möglichkeit, ihre Ausbildungsangebote einer breiten Schülerschaft vorzustellen und potenzielle zukünftige Auszubildende zu gewinnen. Gleichzeitig erhalten die

Schüler wertvolle Anregungen für ihre Berufswahl und können ihre Interessen und Talente besser einschätzen. Die Mittelschule Maxhütte-Haidhof setzt mit diesem Projekt einen bedeutenden Schritt in der Berufsorientierung ihrer Schüler und fördert deren praktische Erfahrungen in der Arbeitswelt.

Berufspraxistag an der Mittelschule Maxhütte-Haidhof – Lokale Partner geben Einblick in Ausbildungsberufe



Ende März lud unsere Mittelschule Maxhütte-Haidhof zum Berufspraxistag ein. Beim Empfang trafen sich Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Handwerk, sozialen Einrichtungen und Bildungsinstitutionen zu einem informativen Austausch über Berufsorientierung und Ausbildungsmöglichkeiten in der Region.

Den offiziellen Auftakt gestalteten Schulleiterin Elisabeth Hillinger und Bürgermeister Rudolf Seidl. In ihren Ansprachen hoben sie die Bedeutung der frühzeitigen Berufsorientierung sowie die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und regionalen Partnern hervor.

Teilnehmende Unternehmen und Institutionen

An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Firmen- und Schulvertreterinnen und -vertreter teil, darunter:

- Netto Marken-Discount, Ponholz: Carina Auer (Personalreferentin)
- Bauunternehmen Blöth, Teublitz: Andrea Blödt (Geschäftsleitung)
- Zimmerei Fischer, Schmidmühlen: Kathrin Fischer (Betriebsleiterin), Herr Marco Bäuml
- Läpple GmbH: Markus Wiendl (Ausbildungsleiter)
- Sanitätshaus Betzlbacher, Schwandorf: Alois Zinke-Baumann, Noel Jungkunz
- Seniorenheim „Haus Maxhütte“: Martina Bachmeier (Pflegeleitung), Martina Maal
- Kaminkehrer aus dem Städtedreieck: Michael Münch, Reinhold Schmidt, Florian Rauscher
- Döpferschule Regensburg: Bettina Butz (Schulleiterin) mit Sandra Dorfner und Corinna König



Diese Werkzeugkisten waren ein Ergebnis beim Berufspraxistag in Zusammenarbeit mit der Zimmerei Fischer aus Schmidmühlen.

Foto: Julia Kost, Text: Elisabeth Hillinger, Rektorin

- Fachschule für Kinderpflege, Ernährung und Hauswirtschaft: Thomas Schiller (Schulleiter)
- Bundeswehr – Karrierecenter: Leutnant zur See, Peter Dechant
- Versicherungsmaklerbüro „Besser Beraten“, Regensburg: Maximiliane Reber, Andreas Frankenberger

Workshops und Ziele

Die teilnehmenden Unternehmen und Schulen boten in Workshops und an Informationsständen praxisnahe Einblicke in ihre Tätigkeitsfelder. Ziel des Tages war es, den Schülerinnen und Schülern Orientierung für den Berufseinstieg zu geben und Perspektiven für Ausbildung und Karriere vor Ort aufzuzeigen. Die enge Kooperation zwischen Schule und lokalen Partnern wurde dabei als zentraler Erfolgsfaktor betont.

Dank und Organisation

Bürgermeister Rudolf Seidl und Schulleiterin Elisabeth Hillinger bedankten sich ausdrücklich bei allen Partnern für ihr Engagement. Durch die Bereitstellung von Zeit, Know-how und praktischen Aufgaben erhielten die Jugendlichen realistische Einblicke in unterschiedliche Berufe – ein wichtiger Beitrag zur regionalen Fachkräfteentwicklung.

Organisiert wurde der Berufspraxistag von der Schule in enger Abstimmung mit den beteiligten Betrieben und öffentlichen Stellen. Neben Workshops und Informationsgesprächen bot die Veranstaltung zahlreiche Gelegenheiten zum „persönlichen Netzwerken“ zwischen Schulvertreterinnen und -vertretern, Unternehmen und Behörden.

Masterabsolventin Franziska Hammerl stellt Arbeit im Rathaus Maxhütte-Haidhof vor

Im Rathaus Maxhütte-Haidhof stellte die angehende Architektin Franziska Hammerl ihre Masterarbeit mit dem Titel „Rhythmus der Peripherie – Neue Strukturen im Dialog mit dem Bestehenden“ vor. Sie stellte dies anhand der Stadt Maxhütte-Haidhof dar. Anwesend waren Bürgermeister Rudolf Seidl, Bauamtsleiter Christian Cesarz sowie Bauamtsmitarbeiter Ludwig Berg. Die gebürtige Saltendorferin absolvierte nach ihrem Abitur in Burglengenfeld ihr Architekturstudium an der OTH Regensburg, das sie im Februar dieses Jahres erfolgreich mit dem Master abschloss. Schon früh stand für sie fest, einen kreativen Beruf zu ergreifen. Der konkrete Wunsch, Architektin zu werden, entwickelte sich jedoch erst in der Oberstufe, inspiriert durch einen Bericht über den Umbau einer alten Scheune zu Wohnraum. Die Idee, Bestehendes weiterzuentwickeln und neu zu interpretieren, prägt seither ihr architektonisches Denken. Während ihres Studiums vertiefte Hammerl ihr Verständnis dafür, dass Architektur weit über die reine Gestaltung hinausgeht. Vielmehr beschäftigte



Masterabsolventin Franziska Hammerl (Zweite von links) stellt im Beisein von Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl (links), Bauamtsleiter Christian Cesarz (Zweiter von rechts) und Bauamtsmitarbeiter Ludwig Berg (rechts) ihre prämierte Masterarbeit im Maxhütter Rathaus vor.

sie sich intensiv mit der Wirkung von Räumen auf den Menschen sowie mit der Frage, wie gebaute und unbebaute Umwelt unser Denken, Handeln und Zusammenleben beeinflussen. Im Zentrum ihres Interesses stehen dabei nicht die großen Metropolen, sondern vielmehr die oft unscheinbaren Räume im ländlichen und peripheren

Kontext. Diese Zwischenräume sieht sie als zentrale Herausforderung der Zukunft. Denn trotz anhaltend großer Nachfrage nach einem Leben auf dem Land gerät das klassische Modell des Einfamilienhauses zunehmend an seine ökologischen, ökonomischen und sozialen Grenzen.

Maxhütte-Haidhof, ein Ort, den Hammerl seit ihrer Kindheit kennt, diente ihr als exemplarisches Untersuchungsgebiet. Wie viele ländlich geprägte Kommunen ist auch er von Zersiedelung betroffen. Vor diesem Hintergrund entwickelte sie in ihrer Masterarbeit mit dem Titel „Rhythmus der Peripherie – Neue Strukturen im Dialog mit dem Bestehenden“ vier konzeptionelle Ansätze zur Nachverdichtung, die sowohl bestehende als auch unbebaute Flächen einbeziehen.

Ziel der Arbeit ist es, etablierte Wohnbilder kritisch zu hinterfragen und neue Perspektiven für das Zusammenleben zu eröffnen. Ein Untertitel lautet „Utopie oder notwendiger Wandel? Neue Perspektiven für das Leben auf dem Land“. Dabei spielen alternative Wohnformen ebenso eine Rolle wie ergänzende soziale Angebote, die bestehende, häufig monofunktionale Strukturen erweitern.

Hammerl betont „die Entwürfe sind bewusst ohne die Einschränkungen von Bebauungsplänen und Normen



Neue Bebauungsformen für Nachverdichtung wurden vorgestellt.

entwickelt worden, um die kreative Freiheit des Studiums zu nutzen und neue Ideen entstehen zu lassen". Parallel zu ihrem Studium sammelte sie bereits praktische Erfahrungen in einem Regensburger Architekturbüro. Auch persönlich ist ihr das Thema ein Anliegen: Trotz ihres Studiums in Regensburg blieb sie ihrer Heimat eng verbunden und engagiert sich in der Dorferneuerungsgruppe Saltendorf, wo sie ihr Wissen aktiv einbringt. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl bedankte sich für die Vorstellung der Arbeit sowie für die Wahl der Stadt Maxhütte-Haidhof als Untersuchungsgebiet. „Es sei sehr interessant, eine weitere fachliche Perspektive auf die Entwicklung des ländlichen Raums kennenzulernen“, so Bürgermeister Seidl. Gleichzeitig sprach er Franziska Hammerl seine Gratulation zur Auszeichnung aus. Für ihre herausragende Masterarbeit wurde Franziska Hammerl von der



Utopie oder notwendiger Wandel? Neue Perspektiven für das Leben auf dem Land
Fotos und Text: Anita Alt

Hochschule mit dem „Best Practice Student Award 2025/2026“ ausgezeichnet. Für die junge Architektin markiert die Arbeit jedoch keinen Abschluss, son-

dern vielmehr einen Ausgangspunkt: Die Auseinandersetzung mit dem ländlichen Raum wird auch künftig eine zentrale Rolle in ihrem beruflichen Wirken spielen.

VIESSMANN

Der **Testsieger** bei den Wärmepumpen:
VITOCAL 250-A

2,1 bis 18,5 kW für Neubau und Modernisierung

- + Mit bis zu 70 °C Vorlauftemperatur bestens für die Modernisierung geeignet
- + Schont die Umwelt und das Klima durch Verwendung des natürlichen Kältemittels R290

viessmann.de/vitocal

Förderung von bis zu
70%

Testsieger

Stiftung Warentest test.de	GUT (2,1)
Viessmann VITOCAL 250-A <small>HEIZUNG</small>	
<small>Im Test: 8 Luft/Wasser-Wärmepumpen</small>	
<small>Ausgabe 10/2023 www.test.de</small>	

Wir beraten Sie gern:

H. TREML

GmbH

Heizung · Solartechnik · Klima
Sanitär · Bäder · Spenglerei

Güterstraße 9, 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel: 09471/301240 www.h-treml-gmbh.de
E-Mail: hz@h-treml-gmbh.de

**Sie suchen einen
zuverlässigen Partner in Sachen
Gestaltung, Druck und Verarbeitung
ganz in Ihrer Nähe?**

**Lassen Sie sich
von unserer Vielfalt beeindrucken!**

Digitaldruck

Kleine Auflagen oder sogar Einzelstücke können über den Digitaldruck schnell und preiswert angeboten werden.

Offsetdruck

Große Auflagen für Bücher, Zeitschriften, Mitteilungsblätter oder Prospekte.

Große Formate bis 100 x 70 cm für Plakate oder Wandkalender.

Geschäftsdrucksachen aller Art, z. B. Briefbogen, Durchschreibsätze, Rechnungen, Kuvert, Etiketten und dergleichen mehr ...

**Lassen Sie sich ganz unverbindlich
Ihr persönliches Angebot erstellen.**

Werner-von-Siemens-Str. 1
93128 Regenstauf
Telefon 09402 94822-0



info@beeindrucken.com
www.beeindrucken.com

Ehrenzeichen für langjährige aktive Dienstzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr verliehen

Aktive Feuerwehrkameraden aus verschiedenen Wehren des Inspektionsbereiches Süd und Nord wurden bei einem Ehrenamtsempfang in Bruck in der Oberpfalz für 25, 40 und sogar für 50 Jahre aktiven Dienst bei der Feuerwehr geehrt. Die Stadt Maxhütte-Haidhof wurde durch den Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl vertreten. Für Maxhütte-Haidhof hieß Landrat Thomas Ebeling neben den zu ehrenden Aktiven und deren Kommandanten Fabian Gietl, FF Pirkensee und Daniel Brunner, FF Meßnerskreith auch Kreisbrandrat (KBR) Christian Demleitner, Kreisbrandinspektor (KBI) Thomas Schmidt und Kreisbrandmeister (KBM) Christoph Spörl willkommen.

In seinem Grußwort betonte Ebeling, dass es mit großem Stolz erfülle, langjährige aktive Mitglieder auf diese Weise auszeichnen zu dürfen. Eingang seiner Rede verwies er zudem auf den Spatenstich am 13. April in Wernberg-Köblitz, mit dem der Bau der neuen Integrierten Leitstelle Oberpfalz-Nord begonnen hat. Er hob hervor, dass die Vielzahl an Einsätzen ohne das Engagement der Ehrenamtlichen nicht zu bewältigen wäre.

Für 25 Jahre aktive Dienstzeit in Maxhütte-Haidhof erhielten Sören Chwastek und Christoph Wein (beide FF Meßnerskreith) und für 40 Jahre erhielten Wolfgang Fischer (FF Pirkensee) und Andreas Feuerer (FF Meßnerskreith) aus den Händen von Landrat Ebeling und der Landkreisfeuerführung neben der Ehrenurkunde auch ein Ehrenabzeichen. Letztere erhielten vom Freistaat Bayern eine Woche Erholungsurlaub im Feuerwehrerholungsheim Bayerisch Gmain.



Das Bild zeigt von links Kreisbrandinspektor Thomas Schmidt, Kreisbrandrat Christian Demleitner, Kommandant der FF Meßnerskreith Daniel Brunner, den Geehrten Andreas Feuerer von der FF Meßnerskreith, Kreisbrandmeister Christoph Spörl, den Geehrten Wolfgang Fischer von der FF Pirkensee, den Geehrten Sören Chwastek von der FF Meßnerskreith, den Geehrten Christoph Wein von der FF Meßnerskreith, Kommandant der FF Pirkensee Fabian Gietl, Ersten Bürgermeister der Stadt Maxhütte-Haidhof Rudolf Seidl und Landrat Thomas Ebeling am Ehrenabend. Herzlichen Glückwunsch!

Foto: KBM Patrick Allen, Text: Anita Alt

Auch die Erste Bürgermeisterin der Gemeinde Bruck, Heike Faltermeier, hieß die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden in ihrer Kommune willkommen und zeigte sich erfreut da-

rüber, Gastgeberin dieses bedeutenden Abends zu sein.

KBR Christian Demleitner dankte allen Familien, Ehepartnern und Arbeitgebern, die es den Aktiven ermöglichen, solche Dienste zu meistern. Die Veranstaltung brachte die große Wertschätzung für die Feuerwehrdienstleistenden zum Ausdruck, die mit Verantwortungsbewusstsein und Einsatzbereitschaft für die Sicherheit der Bevölkerung sorgen.

Bayerische Ehrenamtskarte:

Gesucht werden neue Akzeptanzstellen in Maxhütte-Haidhof

Aufruf an alle Verkaufsstellen, Dienstleister, Gaststätten, Sportvereine oder Sonstige

Die Bayerische Ehrenamtskarte wird von der Lernenden Region Schwandorf e.V. all jenen ausgestellt, die sich besonders ehrenamtlich für unsere Gesellschaft engagieren. Die Besitzer einer solchen Ehrenamtskarte erhalten bei zahlreichen Akzeptanzstellen im Landkreis Schwandorf und darüber hinaus aus den Bereichen Kultur, Freizeit, Sport und Handel Ermäßigungen.

Um die Wertschätzung der Ehrenamtskarten-Besitzer zu erhöhen, sucht die Lernende Region Schwandorf weitere Akzeptanzstellen in Maxhütte-Haidhof,

welche die Ehrenamtskarte anerkennen und somit die wertvolle, freiwillige Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung unterstützen. Gesucht werden Annahmestellen aus Wirtschaft, Handel, Kultur, Sport und Freizeit. Egal, ob Dienstleister, Verkauf, Gaststätten, Sportvereine oder sonstiges – mit der Akzeptanz der Ehrenamtskarte wird der ehrenamtliche, freiwillige Beitrag zu unserer Gesellschaft honoriert.

Zur Bereiterklärung als Akzeptanzstelle oder für weitere Fragen steht die Lernende Region Schwandorf e.V. unter Tel: 09431 471-616 oder per E-Mail: info@lernreg.de zur Verfügung.

Gut zu wissen:

Um die Bayerische Ehrenamtskarte zu erhalten, muss man mindestens zwei Jahre tätig sein und pro Woche im Durchschnitt fünf Stunden oder im Jahr 250 Stunden ehrenamtlich arbeiten.

Mehr Informationen zu den Akzeptanzstellen und der Bayerischen Ehrenamtskarte erhalten Sie unter nachfolgendem Link: <https://www.lernreg.de/index.php/ehrenamtskarte/> oder durch scannen des QR-Codes:



ÜBER **100** REGIONALE AUSSTELLER



regionale
GEWERBE- & LIFESTYLE **MESSE**
BY LORE.

Shows & Vorträge
Mitmachaktionen
3 Hüpfburgen

Verkostungen
Vorfürungen
Gewinnspiele

09./10. MAI

STADTHALLE
BURGLENGENFELD

Prosecco-
Frühschoppen

mit Schmarrnkerl & Funke!r

MUTTERTAGS-
SPECIAL
11.00 UHR

Samstag: 11.00-18.00 Uhr
Sonntag: 11.00-17.00 Uhr

Eintritt: 4,50 Euro
Kinder bis 14 Jahre frei

Aussteller & Programm:
www.regionale-messe.de  

HÖRBERATUNG | HÖRSYSTEME | HÖRSCHUTZ

OHREN AUF.
LEBEN AN!

ECHTES HANDWERK FÜR ECHTE MOMENTE.



DAS HÖRHAUS

FILIALE MAXHÜTTE

FILIALE BURGLENGENFELD

FILIALE TEUBLITZ

☎ 09471 6058652

☎ 09471 6223

☎ 09471 6065810

ÜBER 30-MAL IN IHRER REGION.

WWW.DAS-HOERHAUS.DE



„Sprich mit uns“

zum Heraustrennen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir möchten Ihnen ab sofort die Möglichkeit geben, Ihre Anliegen nicht nur über das Smartphone oder den Computer anzuzeigen, sondern ganz einfach mit dem **„Sprich mit uns-Formblatt“** unbürokratisch und handschriftlich an die Stadtverwaltung zu melden.

Weiterhin bietet die Stadt Maxhütte-Haidhof auf ihrer Homepage www.maxhuettenhaidhof.de unter **„Mängelmelder“** auch die Möglichkeit an, Schäden, Mängel, Gefahren oder Verschmutzungen, welche den Bürgerinnen und Bürgern aufgefallen sind, online an die Stadtverwaltung zu melden.

Das Formblatt können Sie auch anonym in den **Briefkasten des Rathauses einwerfen**, jedoch wäre es sinnvoll, wenn Sie Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer angeben, damit wir Sie bei Rückfragen erreichen können.

Ich hoffe Sie müssen unser **„Sprich mit uns-Formblatt“** nicht allzu oft benutzen, wenn schon, dann werden wir Ihr Anliegen so schnell wie möglich bearbeiten.

Wir stehen Ihnen natürlich weiterhin persönlich und auch telefonisch unter der Telefonnummer 09471 3022-0 zur Verfügung.

Beste Grüße aus Ihrem Rathaus

Rudolf Seidl, Erster Bürgermeister

Beispiele für Anliegen und Mängel:

- Straßenschäden
- Risiken und Unfallgefahren (lose Bürgersteigplatten, Schlaglöcher, nicht abgesicherte Baustellen oder ähnliches)
- Müllablagerungen
- problematische Verkehrsführungen oder Risiken für Verkehrsteilnehmer
- falsche oder unzureichende Beschilderungen
- umgestürzte Bäume oder heruntergefallene Äste
- Umweltverschmutzungen
- defekte Straßenbeleuchtungen
- Probleme mit Ordnung und Sauberkeit
- Beschwerden, Ideen, Lob

Bitte beachten Sie:

Gefahrdrohende Zustände und Notfälle müssen weiterhin der Polizei unter der Telefonnummer 110 oder der Feuerwehr und dem Rettungsdienst unter der Telefonnummer 112 direkt gemeldet werden.

Bitte Rückseite beachten!





„Sprich mit uns“

zum Heraustrennen



Kategorie (bitte ankreuzen):

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Anregungen & Ideen | <input type="checkbox"/> Grünflächen | <input type="checkbox"/> Straßenschilder |
| <input type="checkbox"/> Tiere | <input type="checkbox"/> Beleuchtung | <input type="checkbox"/> Spielplätze |
| <input type="checkbox"/> Straßenschäden | <input type="checkbox"/> Verschmutzungen | <input type="checkbox"/> Sonstiges |
| <input type="checkbox"/> _____ | | |



Beschreibung der Meldung:



Familienname: _____

Vorname: _____

Straße: _____

93142 Maxhütte-Haidhof

Telefonnummer: _____

Heraustrennen und ab in den Briefkasten am Rathaus



FF Ponholz erhält neuen Mannschaftswagen

Der Fuhrpark der FF Ponholz wird erneuert. Nachdem das bisherige Mehrzweckfahrzeug ins Alter gekommen ist und nicht mehr den Anforderungen entsprach, musste das Fahrzeug mit der Erstzulassung im Jahr 2000 ausgemustert werden. Der neue Mannschaftstransportwagen (MTW) im Fuhrpark Wehr ist ein Ford Transit Custom, Baujahr 2023. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf 54.000 Euro, die von der Stadt Maxhütte-Haidhof übernommen wurden. In den Kosten enthalten sind die Standardausführung des Fahrzeuges inklusive der notwendigen Sondersignalanlage und der Funkausrüstung. Den Ausbau des Fahrzeuges auf die Bedürfnisse der FF Ponholz übernimmt die Wehr selbst. Bisher wurden ca. 5000 Euro an finanziellen Mitteln zur Sonder- und Zusatzausstattung des Fahrzeuges vom Verein gestellt. Hierbei wurden Arbeitsstellenbeleuchtung im Frontbereich sowie seitlich am Fahrzeug, die Ladeerhaltung, Heckvorwarneinrichtung und ein



Bürgermeister Rudolf Seidl (links) zeigte sich beeindruckt vom neuen MTW, den Kommandant Florian Kiener, 2. Kommandant Bernhard Brandl, 2. Vorsitzende Christiane Edbauer und Vorsitzender Johannes Götzer (von links) vorstellten.

Foto und Text: Otto Rappl

hochwertigerer Blaulichtbalken bei der Anschaffung gegenüber dem Standard verbessert. Die Aktiven der Feuerwehr bauen derzeit das Fahrzeug im Heckbereich aus, sodass Zusatzbeladung dort sicher Platz finden wird. Ziel ist es, auch kleinere Einsatzgeschehen autark

abarbeiten zu können. Im Beisein der Kommandanten und der Vorsitzenden wurde das Fahrzeug Bürgermeister Rudolf Seidl vorgestellt. Die Fahrzeugweihe findet am 2. Mai 2026 statt.

zookauf

Für jeden Feinschmecker das Richtige!

Ein neues Zuhause für ein Tier bedeutet Freude und Verantwortung. Damit du von Anfang an gut ausgestattet bist, sind wir für dich da.

Von ausgewählten Futtermitteln bis zum passenden Zubehör erhältst du bei uns alles für deinen tierischen Liebling. Mit inspirierenden Themeninseln und Wohlfühlatmosphäre - übersichtlich, modern und mit viel Liebe gestaltet.

EIN BESUCH LOHNT SICH:

- Hochwertiges Sortiment namhafter Hersteller
- Persönliche und kompetente Beratung
- Besondere Highlights
- Engagiert für den Tierschutz

VORTEILE MIT UNSERER KUNDENKARTE

3 % RABATT auf jeden Einkauf

Jeden dritten Mittwoch im Monat
10 % RABATT

Regelmäßige Informationen über aktuelle Angebote per Newsletter

EXKLUSIVE AKTIONEN

Unsere neuen Öffnungszeiten

Mo. - Fr.: 9:00 - 19:00 Uhr
Sa.: 9:00 - 18:00 Uhr

Bleib up to date!

📱 zookauf.regenstauf 🌐 zookauf.regenstauf

Wir freuen uns auf euch!

zookauf.de

zookauf Regenstauf | Regensburger Str. 36 | 93128 Regenstauf

Ein heißer Sommer – August 1972 in Maxhütte-Haidhof

Das Volksfest 1972

Am Freitag, den 11.08.1972 informierte die Mittelbayerische ihre Leserinnen und Leser über den Beginn des Volksfestes in Maxhütte-Haidhof. Bereits in der Überschrift wurde die Feststellung getroffen: „Es ist größer und schöner als seine Vorgänger.“ Eine auf derselben Seite abgedruckte Werbeanzeige präsentierte das Programm der Veranstaltung. Das Volksfest dauerte fünf Tage, vom Freitag, den 11. August, bis zum Feiertag Mariä Himmelfahrt am 15. August, da dieser 1972 auf einen Dienstag fiel. Auch die Annonce in der MZ versäumte es 1972 nicht, darauf aufmerksam zu machen, dass das hiesige Volksfest in diesem Jahr „noch größer!“ und „noch schöner!“ ausfiel. Um die Veranstaltung für die Besucher und die Kinder attraktiver zu machen, hatten die Organisatoren sogar eine Raubtierschau engagiert.

Veranstaltungsort war traditionell der Volksfestplatz hinter der Regensburger Straße (Hermann-Ehlers-Straße). Das letzte Volksfest in der Stadt fand jedoch bereits 1974 statt. Da der Versuch einer Wiederbelebung am Ende der 70er Jahre nicht glückte, wurde das Gelände schließlich verkauft und anderweitig genutzt. Bis vor kurzem befand sich hier der Rewe-Markt.

Traditionell wurde das Volksfest mit einem Standkonzert auf dem Rathausplatz am Freitag um 18.00 Uhr eröffnet, im Anschluss daran erfolgte der Bieranstich im nahegelegenen Festzelt. Wie damals allgemein üblich, fand am Sonntag um 10.00 Uhr ein Boxkampf statt. Höhepunkt war der Montag, da am Dienstag wegen des Feiertags alle ausschlafen konnten. Die Veranstalter engagierten oberbayerische Jodlerinnen (Miesbacher Dirndl, Jodlertrio Irene Robl), den Komiker Freddy May und als Moderator Kurt van Fliet.

Die beiden letzteren sind inzwischen weitgehend in Vergessenheit geraten, die Anzeige bewarb jedoch K. van Fliet als „Conférence“ und mit dem Zusatz: „Humor aus dem Königlich-Bayerischen Amtsgericht.“ Die Fernsehserie „Königlich Bayerisches Amtsgericht“ war damals unglaublich populär und lief zwischen 1969 und 1972 mit über 50 Folgen im ZDF.

Das Volksfest 1972 wäre nicht weiter bemerkenswert, wenn es am Dienstag nicht zu einem Vorfall gekommen wäre: In der Donnerstagsausgabe schrieb der damalige Lokalredakteur der MZ für das Städtedreieck, Konstantin Lochner, der über einen beträchtlichen Sinn für Humor verfügte: „‘Oans, zwo – gsuuffa‘ schrien die Festzeltbesucher in Maxhütte und es war der reinste Begeisterungssturm. Später sagten einige Festzeltler recht kleinlaut, sie hätten das Gefühl gehabt, ‚daß mir beinah dasuffa war‘n.‘“ Was war geschehen?



Das Bild zeigt eine Luftaufnahme während der 50iger Jahre mit dem freien Platz, wo früher das Volksfest stattfand.

Foto: Archiv Stadt Maxhütte-Haidhof, Text: Dr. Thomas Barth

Um 20.00 Uhr bildete sich ein heftiges Gewitter, das im gesamten westlichen Landkreis zu schweren Verwüstungen führte, im Festzelt aber einen Teil des Daches wegriss. Der Festwirt behielt die Nerven und verhinderte so eine Panik, indem er auf dem Podium die Durchsage machte, dass das Zelt absolut standfest sei. Aus Sicherheitsgründen wurde anschließend kein Bier mehr ausgeschenkt, was zu Protesten von jüngeren Besuchern führte. Die Brauerei beklagte sich anschließend, dass sie deswegen 30-40 hl weniger verkauft hatte.

Olympiade in München

Der August 1972 ist auch aus einem anderen Grund für Maxhütte-Haidhof bemerkenswert: Ganz Deutschland fieberte damals der Eröffnung der Olympischen Spiele in München am 26.08. entgegen. Das olympische Fußballturnier fand allerdings nicht

nur in München statt, sondern wurde dezentral in sechs bayerischen Städten ausgetragen, u.a. auch in Regensburg. Der SSV Jahn Regensburg stellte dafür sein Stadion zur Verfügung. Im Umkehrschluss bedeutete dies, dass dem Verein für die Heimspiele kein Platz mehr zur Verfügung stand, da der Rasen für die Olympiade geschont werden musste.

Aus diesem Grund wich der Jahn nach Maxhütte-Haidhof aus. Hier beim FC war seit 1969 das Spielfeld und die Tribüne neu errichtet und am 18.07.1971 mit einem Spiel gegen Jahn Regensburg eingeweiht worden. Am Samstag, den 12.08. wurde deswegen das Regionalligaspiel SSV Jahn Regensburg gegen Hessen Kassel um 17.00 Uhr auf dem Platz des FC Maxhütte-Haidhof ausgetragen. Das Spiel ging unentschieden aus, zog allerdings 6000, möglicherweise sogar 10 000 Zuschauer an. Die Polizei hatte bereits

vorher Parkmöglichkeiten in der MZ veröffentlicht, um ein Verkehrschaos zu verhindern. Da der Samstag nachmittag schwül-warm ausfiel, versorgten sich alle Besucher mit reichlich Bier, was aber zu keinen größeren Problemen führte, außer dass der Platzwart sich anschließend um eine Vielzahl von leeren Bierflaschen zu kümmern hatte. Im vorausgegangenen Spiel gegen Darmstadt 98, das ebenfalls in Maxhütte-Haidhof stattfand, hatten die abfahrenden Autos noch die damalige B15 bis Ponholz blockiert. Diesmal entzerrte sich die Abreise, da viele nach dem Spiel vermutlich noch das Volksfest besuchten.

H. TREML

Güterstraße 9
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/301240
www.h-treml-gmbh.de



Auf Wunsch übernehmen wir für Sie die komplette Badsanierung
und erstellen Ihnen gerne ein kostenloses Angebot!
"Ein Ansprechpartner der alles für Sie plant und organisiert"

Leistungen die unser Gewerk nicht betreffen, werden durch unsere Partner-Fachfirmen ausgeführt

Neues aus der Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof

Öffnungszeiten Stadtbücherei

Montag	17.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Dienstag	13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof

Leitung: Sibylle Neumann
Regensburger Straße 20
93142 Maxhütte-Haidhof
E-Mail: buecherei@maxhuetten-haidhof.de
Telefon: 09471 3022-310

Die Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof lädt ein:

Wird noch bekannt gegeben

09.05.2026	10:00 bis 12:00 Uhr
21.05.2026	16:30 Uhr
28.05.2026	15:00 bis 15:30 Uhr
08.06.2026	16:00 bis 16:30 Uhr
18.06.2026	16:30 Uhr

Lesehelden
Gratis Comic Tag
Popcornkino
Erzählstunde ab 2 Jahren
Erzählstunde ab 4 Jahren
Popcornkino

Folgen Sie uns
auf Instagram



Musikalische Lesung mit Dr. Peter Kaspar und Martin Pilz



Freuten sich über einen gelungenen Abend:
Martin Pilz, Corinna Höfler, Sibylle Neumann, Dr. Peter Kaspar,
Kerstin Schwelle (von links nach rechts)

Foto: Nicole Söllner

Im Rahmen der Aktion „Städtedreieck liest“ veranstalteten die Büchereien der Städte Burglengenfeld, Maxhütte-Haidhof und Teublitz im Bürgertreff Burglengenfeld eine musikalische Lesung.

Dazu konnten der Lehrer und Sprachwissenschaftler Dr. Peter Kaspar und der bekannte Lokalmusiker Martin Pilz, bekannt als Hammerhack, gewonnen werden. Dr. Kaspar beschäftigt sich schon seit langem mit der Etymologie, d. h. der Wissenschaft von der Herkunft und Geschichte der Wörter. Dazu las er aus seiner Bücherreihe „Deutsche Sprache? Schöne Sprache!“.

Kongenial begleitet wurde Dr. Kaspar durch Martin Pilz, der den musikalischen Part übernahm. Sowohl wissenschaftlich als auch heiter, stellte Dr. Peter Kaspar zunächst den Buchstaben „J“ vor. Im Anschluss las er aus seinen Büchern die Kapitel zur sprachlichen Herkunft von Farbenbezeichnung, wie zum Beispiel, rot, blond, weiß, blau oder violett. Außerdem stellte Dr. Kaspar allerlei Wissenswertes aus dem Bereich der derben Sprache vor. Mit zwei Mundartgedichten aus dem oberpfälzer und wiener Sprachbereich schlossen seine Ausführungen ab. Martin Pilz spannte einen musikalischen Bogen von Fredl Fesl über Eigenkompositionen bis hin zu Howard Carpendale und Frank Sinatra. Er garnierte seine Musikstücke mit vielen Anekdoten und lustigen Geschichten, die das Publikum sehr zum Lachen brachte. Über einen gelungenen Abend, trotz oder gerade wegen der Kombination aus Wissenschaft und Musik, freuten sich sowohl das Publikum als auch die drei Leitungen der Büchereien im Städtedreieck, Kerstin Schwelle, Sibylle Neumann und Corinna Höfler.



Die erste Leseheldenaktion der Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof fand Mitte März in der Segenskirche statt. Dabei wurde die Ostergeschichte auf sehr lebendige Weise erzählt. Gemeinsam mit den Kindern wurde die Geschichte nicht nur gehört, sondern auch nachgespielt. Mit großer Unterstützung von Pfarrerin Hanna Fiedler-Stahl und Büchereimitarbeiterin Franziska Lier tauchten die Kinder mit viel Freude und Kreativität in das Geschehen ein und erlebten die Osterbotschaft hautnah. Es war eine berührende und zugleich fröhliche Zeit, die noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Text: Sibylle Neumann

Onleihe 3.0 – die neue Generation der digitalen Bibliothek!



Die neue App der Onleihe 3.0 steht allen Nutzern von Smartphones und Tablets mit den Betriebssystemen Android, iOS und Fire OS ab 28. April 2026 in den App Stores zum kostenlosen Download zur Verfügung und ersetzt die bisherige App. Nutzer, die die Onleihe mit einem PC, Laptop oder E-Reader von PocketBook oder tofino nutzen möchten, gelangen über die Webseite meine.onleihe.de direkt zu einer zentralen Bibliotheksauswahl mit anschließender Anmelde-möglichkeit. Die technischen Voraussetzungen sowie alle zentralen Infos zur Onleihe 3.0 können auf hilfe.onleihe.de abgerufen werden – ebenso der kostenlose Onleihe-Guide mit den wichtigsten Informationen auf einen Blick für alle Interessierten.



Am 9. Mai 2026 ist Gratis Comic Tag!
Wir sind dabei von 10:00 bis 12:00 Uhr.

Der Gratis Comic Tag ist ein besonderer Tag für alle, die Comics lieben – und für alle, die sie vielleicht erst noch entdecken wollen!

Einmal im Jahr verschenken Buchhandlungen, Comicläden und Bibliotheken in Deutschland, Österreich und der Schweiz viele tolle Comics komplett kostenlos.

Ziel ist es, Lesespaß zu wecken und Kinder, Jugendliche und Erwachsene für die bunte Welt der Comics zu begeistern.

An diesem Tag kannst du einfach vorbeikommen, dir Comics aussuchen und mit nach Hause nehmen – ganz umsonst! Ob lustig, aufregend oder fantastisch – für jedes Alter ist etwas dabei.

Komm vorbei und hol dir deine (neuen) Lieblings-Comics!





So will ich wohnen

G. Ehrenreich
Bauunternehmen GmbH

Georg Ehrenreich GmbH
Am Naturpark 2
93158 Teublitz
Tel: 09471 99200



SCHWANDORF
Eigentumswohnungen

KfW 40
QNG
Standard



SCHWANDORF
Eigentumswohnungen

KfW 40
QNG
Standard



ZU VERKAUFEN

5% degressiv + 5% Sonder AfA aufgrund energieeffizienter Bauweise im KfW 40 QNG-Standard



BURGLENGENFELD Einfamilienhaus & Bungalow



NABBURG Eigentumswohnungen

KfW 40
QNG
Standard



TEUBLITZ Eigentumswohnungen

KfW 40
QNG
Standard

Georg Ehrenreich GmbH | Am Naturpark 2 | 93158 Teublitz | Tel: 09471 99200

www.ehrenreich-massivhaus.de



Großveranstaltungen, Konzerte, Empfänge in der Stadt Maxhütte-Haidhof

Datum	Was	Wer	Wo
06./07.06.2026	40 Jahre Blaskapelle	Blaskapelle Maxhütte Leonberg	Maxhütte Leonberg Schulinnenhof der Mittelschule Maxhütte-Haidhof
17./18.09.2026	Martin Frank, Kabarett	www.strasserkonzerte.de	Stadthalle Maxhütte-Haidhof
18./19.09.2026	Rama dama	Städtedreieck	Geschäftsstelle Städtedreieck
27.09.2026	Hochzeitsmesse Wedding LOVE	weddinglovesmesse.de	Stadthalle Maxhütte-Haidhof
03.10.2026	Bunter Nachmittag	Seniorenbeirat	Stadthalle Maxhütte-Haidhof
24./25.10.2026	Messe NaturEinKlang	www.natureinklang.de	Stadthalle Maxhütte-Haidhof
20.11.2026	Sportlerehrung 2026	Stadt Maxhütte-Haidhof	Stadthalle Maxhütte-Haidhof
12./13.12.2026	Weihnachtsmarkt	Stadt Maxhütte-Haidhof	Rathausvorplatz Maxhütte-Haidhof

Vorschau:

09.02.2027	Kinderfasching	Stadt Maxhütte-Haidhof	Stadthalle Maxhütte-Haidhof
28.02./01.03.2027	Bildungsmesse	Lernende Region im Landkreis Schwandorf	Stadthalle Maxhütte-Haidhof
10.04.2027	Amanda und Sebastian Reich	Programm „Purer Zufall“ www.strasserkonzerte.de	Stadthalle Maxhütte-Haidhof
02.-04.07.2027	90 Jahre Heimat- und Volkstrachtenverein Pirkensee & Gaufest		
31.07/01.08.2027	100 Jahre Schützenverein Waldeslust Roding		
18.09.2027	Messe: Inclu-Con	Städte im Städtedreieck	Stadthalle Maxhütte-Haidhof
03.10.2027	Seniorenachmittag	Seniorenbeirat	Stadthalle Maxhütte-Haidhof
19.11.2027	Sportlerehrung 2027	Stadt Maxhütte-Haidhof	Stadthalle Maxhütte-Haidhof
11./12.12.2027	Weihnachtsmarkt	Stadt Maxhütte-Haidhof	Rathausvorplatz Maxhütte-Haidhof
30.06.-02.07.2028	100 Jahre ATSV Pirkensee-Ponholz		

25.04.2026
Königsproklamation Schützengesellschaft Jägerblut Rappenbügl
Vereinsheim Verau

25.04.2026
Tag der offenen Tür
Alpenverein Ortsgr. im Städtedreieck
MGH Teublitz/Saltendorf

25.04.2026
Altkleidersammlung
Kolpingfamilie Maxhütte-Haidhof
Treffpunkt: FC-Sportgaststätte

30.04.2026
Jahreshauptvers. mit Neuwahlen
Kolpingfamilie Maxhütte-Haidhof
Pfarrh. St. Barbara Maxhütte-Haidhof

01.05.2026
Bratwürstlessen
Verein Deutscher Schäferhunde
Vereinsheim Pfaltermühle

01.05.2026
Kindergartenfest Kindergarten
Zum Guten Hirten Pirkensee
Am Kindergartengelände in Pirkensee

02.05.2026
Maibock
Burschenverein Eichenlaub Ponholz
Dorfhaus Ponholz

02.05.2026
Fahrzeugweihe
Freiwillige Feuerwehr Ponholz
Feuerwehrhaus

03.05.2026
75-jähriges Jubiläum
Schützengau Burglengenfeld
mit Schützenumzug in Burglengenfeld

07.05.2026
Konstituierende Stadtratssitzung
Stadtrat Maxhütte-Haidhof
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

09.05.2026
Muttertagsfeier Heimat- u. Volkstrachtenverein Pirkensee
Vereinsheim Pirkensee

09. - 10.05.2026
REGIONALE 2026
LORE.Marketing Hub
Stadthalle Burglengenfeld

14.05.2026
Vatertagsfeier
Dorfgemeinschaft Pirkensee
Am Schlosspark Pirkensee

17.05.2026
Witwen- u. Witwercafé: Ambulanter Hospizverein für den Landkreis SAD
MGH Maxhütte-Haidhof

30.05.2026
Dorfmeisterschaft mit Sommerfest
ATSV Pirkensee-Ponholz
Sportplatz ATSV

04.06.2026
Fronleichnam mit Bratwürstlessen
Dorfgemeinschaft Pirkensee
Dorfhaus Pirkensee

06.-07.06.2026
40 Jahre Blaskapelle
Maxhütte Leonberg
Schulinnenhof
Mittelschule Maxhütte-Haidhof

06.06.2026
Vereinsausflug
GOV Pirkensee

13.06.2026
Schützenkirwa Schützengesellschaft Jägerblut Rappenbügl.
Vereinsheim Verau

14.06.2026
Stodlkirwa
CSU Ortsgruppe Maxhütte-Haidhof
Grafwiese Verau

19.06.2026
Johannifeuer
Freiwillige Feuerwehr Ponholz
Feuerwehrhaus Ponholz

20.06.2026
Fußballgolf-Turnier
Gocklstammtisch
Grafwiese Verau

20.06.2026
Jubiläum Kinder- und Jugendfeuerwehr Freiwillige Feuerwehr Ponholz
Feuerwehrhaus Ponholz

27.06.2026
Johannifeuer
FFW Pirkensee



40 Jahre Blaskapelle Maxhütte Leonberg e.V.

(ehem. Jugendblaskapelle der FFW Leonberg e.V.)

Gemeinsam in Harmonie und Freude

06. Juni – 07. Juni 2026

Pausenhof Mittelschule Maxhütte-Haidhof

Samstag 06. Juni 2026	16:00 Uhr	Standkonzert
Blasmusikabend	17:00 Uhr	
	20:00 Uhr	Oberpfälzer Blechpostel 
Sonntag 07. Juni 2026	8:30 Uhr	Kirchenzug
Festsonntag	09:00 Uhr	Gottesdienst
	10:00 Uhr	Weißwurstfrühschoppen Blaskapelle Maxhütte Leonberg e.V.
	14:00 Uhr	Festausklang



Veranstaltungen 2026

Melden Sie bitte Ihre Veranstaltungen früh genug für die Veröffentlichung in unseren Mitteilungsblättern bzw. im Veranstaltungskalender der Homepage der Stadt unter der E-Mail info@maxhuettenhaidhof.de.

Die Meldung ersetzt nicht eine Anzeige der Veranstaltung beim Ordnungsamt der Stadt Maxhütte-Haidhof oder die Meldung bei der GEMA.

Alle gemeldeten Veranstaltungen finden sie hier:



www.facebook.com/maxhuettenhaidhof

Impressum: Herausgeber: Stadt Maxhütte-Haidhof, Erster Bürgermeister Rudolf Seidl, Regensburger Straße 18 · 93142 Maxhütte-Haidhof · Tel. 09471 3022 - 0

Auflage: 4.860 Stück

Druck: Hofmann-Druck & Verlag · Werner-von-Siemens-Str. 1 · 93128 Regenstein · www.beeindrucken.com

Anzeigen: E-Mail: anzeige.mh@beeindrucken.com oder Tel. 09402 948 22 - 21, Herr Gerhard Matzick